

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1901**

189 (15.8.1901) Mittagausgabe

Expedition:
Post- und Kammerstraße Ecke
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Preis u. Telegramm-Adresse:
Badische Presse, Karlsruhe.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Badens.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn., Karlsruher Unterhaltungsblatt, monatlich 2 Nrn., Courier, Anzeiger für Landwirtsch., Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weltweit größte Abonnentenliste aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von J. H. W. W.
Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil:
H. H. H. H.
für den Anzeigen-Teil:
H. H. H. H.
Inhaltlich in Karlsruhe.

Nr. 189.

Post-Zeitungsliste 798.

Karlsruhe, Donnerstag den 15. August 1901.

Telephon-Nr. 86.

17. Jahrgang.

Das Ergebnis der englischen Flottenmanöver.

Die diesjährigen Manöver der britischen Flotte hatten dieses Mal ein ungewöhnlich großes Interesse erregt, als das gemeinsame bei den pseudo-kriegerischen Ereignissen auf See zu geschehen pflegt, da den Manövern als Generalidee der Plan eines Angriffes einer feindlichen Flotte gegen das im Kanal stationierte Verteidigungsgepäck war...

Erst am 1. August kam es zu einem ernstlichen Zusammenstoß. Über obwohl im ganzen wenig gekämpft wurde, fanden doch zahlreiche Unfälle auf beiden Seiten statt, namentlich unter den schwach gebauten Torpedobootzerstörern, die leicht verleslich sind. Der Torpedobootzerstörer 'Viper' z. B., einer der besten der britischen Flotte, sowie Jahrgeschwindigkeit in Betracht kommt, lief bei Alderney auf einen Felsen auf und erlitt Schiffsbruch; Torpedoboot Nr. 81 lief in denselben Gewässern auf die unter Wasser befindlichen Ueberreste eines Sinfandammes auf und sank und eine Reihe von Torpedobootzerstörern erlitt ernsthafte Schäden, welche Seemachtlosigkeit zur Folge hatten. Das 'aufregende' Ergebnis des Kampfes vom 1. August aber war, daß die Flotte von Alderney durch das Angriffsgeschwader unter Admiral Wilson aufgeschoben und der größte Teil vom Blockadegeschwader gefangen wurde.

Wir wissen jetzt, daß die Verteidigungsflotte, die allerdings ihre Kreuzer und die Mehrzahl ihrer Torpedobootzerstörer verloren hatte, aber doch an Schlachtschiffen stärker war als die Angriffs- oder X-Flotte, dem Feinde in offener Schlacht entgegentrat und sie namentlich zufolge der geringen Manövrierfähigkeit ihrer teilweise veralteten Schiffe verlor.

Manöver gemachten Erfahrungen zieht, von genügendem Interesse, um hier wiedergegeben zu werden.

„Es läßt sich kaum leugnen,“ so bemerkt er, „daß der hervorragende Erfolg der Angriffs- oder X-Flotte über die Verteidigungs- oder B-Flotte voller Lehren beunruhigender Art für das britische Publikum ist. Nach den während der diesjährigen wie der vorjährigen Manöver gemachten Erfahrungen ist es klar, daß eine Flotte, die einmal aus dem Hafen zu entkommen und die offene See zu gewinnen vermöchte, schwer zu finden ist. Gegen Ende der Manöver von 1900 ließ Admiral Noel, der damals, wie heute, die Verteidigungsstreikräfte befehligte, ein Verzweigungs- signal ab, durch welches er seine völlige Unfähigkeit ausdrückte, über die Bewegungen des Feindes zuverlässige Kunde zu erlangen. Dieses Jahr scheint er eine ähnliche Schwierigkeit gehabt zu haben. Da er sein Ziel verfehlte und gleichzeitig den schweren Verlust seiner Kreuzer erlitt, so folgte naturgemäß, daß der ganze Handel und Verkehr im Kanal der Gnade oder Ungnade der Angreifer verfallen war. Diejenigen, die diese Manöver lediglich als eine neue Probe der Admiralität mit Hilfe der Presse veranschaulicht, machen sich gar keine Vorstellung davon, was eine solche Unterbrechung des Seehandels für sie bedeuten würde. Sätten sich die Zwischenfälle der letzten acht Tage in wirklichem und nicht nur in nachgeahmtem Kriegsspiel ereignen, so würden jetzt im ganzen Vereinigten Königreich Hungernöthpreise eingetreten sein, und Millionen würden sich der Nothwendigkeit des Verhungerns gegenüber befinden.“

Das Kilometerheft vor dem Bad. Eisenbahnrath.

srk. In der zu Anfang dieses Monats stattgehabten Sitzung des Eisenbahnraths wurde von der Generaldirektion zur Frage der Kilometerhefte folgendes erklärt: Im Verlaufe der letzten Tagung der Landstände und auch bei Gelegenheit der Beratungen des Eisenbahnraths sind mehrfach Anträge und Wünsche auf Bewährung weiterer Erleichterungen im Personenverkehr gerichtet worden. Insbesondere wurde die Einführung von Kilometerheften 3. Klasse für 500 Kilometer, die Aufhebung der Unübertragbarkeit der Kilometerhefte und die Herabsetzung des Preises der Kilometerhefte 3. Klasse auf 20 Mark angeregt.

Zu solchen Schritten konnte sich die Staatsbahnenverwaltung im Hinblick auf die daraus sich ergebende Gefährdung wichtiger Einnahmen unseres Eisenbahnbetriebes, die ja ohnehin im laufenden Jahre eine stark rückläufige Bewegung aufweisen, und auch deshalb nicht entschließen, weil von der Groß. Regierung mit den übrigen Bundesregierungen vor längerem schon Verhandlungen wegen allgemeiner Reform der Personal-tarife auf den deutschen Bahnen angeknüpft worden sind.

Dagegen standen einer Erfüllung des Wunsches auf Einführung von Kilometerheften 3. Klasse zu 500 Kilometer sehr schwer wiegende Bedenken nicht entgegen.

Der Verkehr mit Kilometerheften hat auch in den letzten Jahren noch eine fortwährend steigende Bewegung aufzuweisen. Der Absatz an Kilometerheften seit ihrer Einführung hat betragen:

Table with 4 columns: Jahr, I. Kl., II. Kl., III. Kl., zusammen. Rows for years 1895 to 1900.

Die dafür erhobenen Beträge ergaben im ganzen zusammen seit Mai 1895 2 146 265 Mark, 1896 2 510 305 Mark, 1897 3 405 850 Mark, 1898 3 984 705 Mark, 1899 4 470 020 Mark, 1900 4 890 615 Mark.

Angesichts dieser günstigen Entwicklung dürfte man hoffen, daß die Einführung von Kilometerheften 3. Klasse zu 500 Kilometer ohne allzu nachtheilige Wirkung auf unsere Einnahmen sich ermöglichen lassen werde. Wenn damit auch nicht alle Wünsche befriedigt sind, so werden immerhin dem Verkehr werthvolle weitere Erleichterungen geboten. Insbesondere wird dem finanziell weniger günstig stehenden Theil der Bevölkerung im größeren Umfang als bisher die Benützung von Kilometerheften ermöglicht und damit zu einem erheblichen Theile der da und dort gefühlte Einband entkräftet, daß die Kilometerhefte hauptsächlich nur den wohlhabenden Kreisen zu Gute kämen.

Die Einführung von Kilometerheften 3. Klasse zu 500 Kilometer ist vom 1. Juni ds. Js. ab erfolgt, sie sind also für die Reisegzeit nutzbar geworden.

Um nicht lästige Kontrollmaßregeln schaffen zu müssen, hat man auch zum Hefte von 500 Kilometer die Gültigkeit von einem Jahr beibehalten, und den Preis auf die Hälfte des Preises der Hefte zu 1000 Kilometer festgesetzt. Bei Rückgabe des Heftes wird der Betrag von 50 Pfennig vergütet.

Ueber die Wirkung der Maßnahme können wegen der Kürze ihres Bestehens umfassende Mittheilungen noch nicht gemacht und ein Urtheil noch nicht gefällt werden. Im Monat Juni sind 18 243 Hefte dritter Klasse zu 500 Kilometer abgesetzt worden. Der Absatz an Heften 3. Klasse zu 1000 Kilometer im Juni betrug 6846 Stück. Im Monat Juni des vergangenen Jahres sind insgesammt an Kilometerheften 3. Klasse 14846 Stück verkauft worden.

Während der Verhandlung erklärte in Erwiderung auf die Anfrage des Herrn Braun über die Einführung von 500-Kilometerheften 1. und 2. Klasse Seine Excellenz der Herr Staatsminister, daß es sich bei der Einführung von Kilometerheften zu 500 Kilometer um einen Versuch handle, der naturgemäß da, wo zweifellos das größte Bedürfnis bestehe, zu machen war und dessen Wirkung auf die Einnahmen abzuwarten seien. Uebrigens ließen inzwischen eingetretene Umstände ein dauerndes Fortbestehen von Fahrarten zu Ausnahmepreisen, also auch der Kilometerhefte, zweifelhaft erscheinen. Eine Ausdehnung der Unübertragbarkeit sei unthunlich und ein bequemeres Verfahren bei der Verwertung der Kilometerhefte durch Uebertragung auf neugelegte Hefte im Hinblick auf die dadurch für die Kontrolle erwachsenden großen Schwierigkeiten nicht angängig.

Eine Laune des Schicksals.

Roman von Fergus Hume. Nach dem Englischen von C. Weßner. (Nachdruck verboten.) (22. Fortsetzung.)

„Weshalb schreibt Frank Vinton unter einem andern Namen?“ fragte Erich.

Walton zuckte mit den Achseln.

„Vorurtheil des Vaters, denke ich mir.“ meinte er lässig. „Der Vilar Vinton ist Sensationsromanen abhold und ihren Verfassern nicht milder. Er wünschte, sein Sohn solle Jura studieren, und das hat er auch. Frank arbeitet mit einem Rechtsanwalt zusammen, die Abende benutzt er jedoch dazu, seinen Roman zu schreiben. Er veröffentlicht das Werk unter einem Pseudonym, damit sein Vater nichts erfahre. Doch jetzt, da er die Ruhmesleiter erklimmen wird, er es ihm schon bekennen.“

„Glaubst Du, daß wir durch ihn etwas erreichen?“

„Auf alle Fälle werden wir hören, woher er das Material hat. Man hat dem jungen Mann förmlich den Kopf verdreht; wenn er uns zugänglich sein soll, müssen wir ihn bei der Eitelkeit fassen.“

„Wenn er uns aber nichts sagt?“

„Ach, das ist ausgeschlossen. Ich kenne ihn und weiß, daß er ein großer Schwätzer ist. Niemand war überraschter denn ich, als ich erfährte, daß Frank Vinton der Sensation erregende Sohn Parver sei. Daß er im Stande wäre, einen so famosen Roman zu schreiben, hätte ich ihm mein Lebtag nicht zugehört.“

„Ja, der Roman ist gut,“ bemerkte Erich nachdenklich.

„Eigentlich ist das Werk viel geschickter als sein Autor,“ ver setzte Walbau trocken, „oder besser gesagt, als sein vermeintlicher Autor, denn ich bin fest überzeugt, daß Jenny Paynton ihm dabei aeholten hat.“

„Wer ist Jenny Paynton?“

„Ein hübsches junges Mädchen, das in Thorston lebt. Sie ist dreimal klüger als dieser Vinton — doch davon später, hier kommt er.“

Der berühmte geworden Schriftsteller war ein blasser, hellblonder Mann von sechsundzwanzig Jahren, mit leicht herabhängenden Schultern und einem selbstbewußten Lächeln. Er trug einen Kniezer, den er beim Sprechen dann und wann abnahm, und wieder aufsetzte, gleichsam als wolle er mit dieser Bewegung seinen Bemerkungen mehr Nachdruck verleihen. Er trug in seinem ganzen Wesen eine Ueberlegenheit zur Schau, die zu seinem Alter durchaus nicht paßte und jeden klugen Menschen zur Verzweiflung treiben konnte. Erich, der offen und ehrlich von Charakter, aber auch heißblütig war, empfand schon nach kurzem Bekanntheit mit Vinton den Wunsch, ihn beim Krugen zu fassen und zum Fenster hinauszuverwerfen, so widerlich war ihm dessen geziertes und blasier-tes Wesen.

Momentan war Vinton allein. Als Walbau ihn ansprach, um ihn seinem Freunde vorzustellen, nahm er sofort ein gönnerhaftes, herablassendes Lächeln an, welches er bei neuen Bekann- schaften stets herauszukehren für angebracht hielt.

„Herr Vinton — Herr Parver,“ sagte Walbau kurz. „Erich, Du siehst in Herrn Vinton den Löwen der Saison vor Dir!“

„Sehr freundlich von Ihnen,“ erwiderte Vinton, ohne auch nur ein einziges, die Schmeichelei ablehnendes Wort zu reden. „Es freut mich, Ihre Bekanntheit zu machen, Herr Parver.“

„Auch ich bin erfreut, Sie kennen zu lernen, Herr Vinton. Oder soll ich Parver sagen?“

„Wie Sie wollen,“ versetzte der Schriftsteller lässig. „In London kennt man mich eigentlich nur unter dem Namen Parver.“ „Und in Thorston nur als Vinton.“ fügte Walbau kühl hinzu.

„Weiß Ihr Vater denn schon, daß sein Sohn berühmt geworden ist?“

„Noch nicht, Herr Walbau. Ich gehe nächste Woche eigens nach Thorston, um es ihm zu erzählen.“

„Ach, mein Freund und ich werden Sie dann voraussichtlich dort treffen. Auch wir beabsichtigen, nach Thorston zu gehen und einige Wochen dort zu bleiben. Nun, da Sie Ihren Ruhm im Sturm eroberten, werden Sie Ihre juristische Laufbahn gemäß aufgeben?“

„Natürlich,“ erwiderte Vinton schnell. „Ich habe mich für die Rechtsgelehrsamkeit nie begeistern können und studierte sie nur meinem Vater zu Liebe.“

„Und jetzt widmen Sie sich der Litteratur Fräulein Paynton zu Liebe?“

Vinton erröthete bei diesem derben Hieb und wußte nicht gleich, was er antworten sollte. Erich bemerkte seine Verwirrung und bemitleidete ihn deshalb, auch wünschte er, auf den Hauptpunkt des Gesprächs zu kommen und fragte anscheinend ganz sorglos.

„Fanden Sie es schwer, die verwickelten Situationen Ihres Romans zu Ende zu bringen, Herr Vinton?“

„Oh, durchaus nicht,“ entgegnete der Autor. „Der Aufbau eines recht verwickelten Falles bereitet mir gar nicht viel Kopfzerbrechens.“

„Sie haben jedenfalls mit Fräulein Paynton alles gründlich durchgesprochen,“ warf Walbau ein.

„Nun, ja — ja,“ gab Vinton zögernd zu, indem er wieder erröthete. „Sie war eine aufmerksame Zuhörerin.“

„So so! Also war ihr alles, was Sie ihr sagten, ganz neu?“

(Fortsetzung folgt.)

Unter Anderem begrüßt Herr Frank die Einführung der 500-Kilometerhelfer, die ganz besonders der landwirtschaftlichen Bevölkerung, die meist weniger häufige und nur kürzere Fahrten ausführt, zu gut kommen. Die 45tägige Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten habe für Baden sehr wenig Bedeutung.

Herr Kraft bespricht die große Nützlichkeit des Kilometerhelfers, glaubt aber, daß mit der Einführung der 45tägigen Gültigkeitsdauer der Rückfahrkarten der Weg betreten sei, der zur Vereinfachung aller Ausnahmefahrten und damit leider auch des Kilometerhelfers führen werde. Wie nahe und in welcher Weise dies bevorstehe, sei er nicht in der Lage zu beurteilen. Jedenfalls aber sei er bereit, dringend zu befürworten, daß die künftigen Eisenbahnverwaltungen ihre zum Nutzen des Publikums gefaßten Pläne selbstständig durchführen möchten, unbeschadet um das, was in dieser Angelegenheit in Norddeutschland beschlossen werden wird.

Seine Erzählung der Herr Staatsminister dankt für diese Anregung und bedauert, aus naheliegenden Gründen über den Gegenstand und über die Verhandlungen unter den verschiedenen Regierungen keine näheren Mitteilungen machen zu können. Die Bedeutung der 45tägigen Rückfahrkarten sei auch für Baden nicht so gering anzuschlagen, wie Herr Frank meine, wenn auch infolge der Kilometerhelfer der Nutzen nicht in dem Maß in die Erscheinung trete wie anderwärts.

**Tages-Rundschau.**  
Deutsches Reich.

Anlässlich der Beisehung der Kaiserin Friedrich fanden gestern, Dienstag, in allen Hauptstädten Europas Trauerfeierlichkeiten statt. Es ließen zur Stunde hierüber u. a. Meldungen vor aus Wien, Petersburg, Paris, Rom, London, Haag, Bukarest, Sofia, Konstantinopel u. s. w. Überall nahmen die Vertretungen der betr. Staatsoberhäupter, die Spitzen der Behörden und die Mitglieder der deutschen Kolonien daran teil.

Aus Potsdam, 13. Aug., wird gemeldet: Das englische Königspaar stieg heute Nachmittag den hier ankommenden Kaiserlichen Besuche ab, darunter dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Leopold und der Herzogin von Albany. König Edward und Gemahlin verließen heute Mittag 2 Uhr Potsdam und trafen Nachts 12 1/2 Uhr in Romberg ein. Die Königin wird sich demnächst nach Kopenhagen begeben. Im September findet in Kopenhagen auch eine Zusammenkunft des Jaren mit dem König von England statt.

Die Verh. N. Nachr. berichtet: Als Graf Waldersee von der Beisehungsfahrt zurückkehrte, wurde er von gegenwärtig stürmischer Huldigungen einer nach vielen Tausenden zählenden Menge.

Sämtliche deutschen Kriegsschiffe flaggten auf allen Toppen Halbmast. An Bord jedes Schiffes fanden Trauergottesdienste statt.

**Frankreich.**

Aus Paris, 13. Aug., wird uns geschrieben: Die gerichtliche Untersuchung über den Ueberfall des Dorfes Marguerite durch die Araber der Umgegend ist nach drei Monaten abgeschlossen worden. Hundertachtundsechzig Verdächtige wurden entlassen und hundertfiebenunddreißig in Haft genommen. Der Generalprokurator von Algier hat die Akten erhalten und das Schwurgericht wird im Herbst zu entscheiden haben. Einige der Araber haben freilich auf den Rath ihrer Advokaten beschloffen, die Beweislage vor ein Schwurgericht in Frankreich zu verlagern, weil dasjenige von Algier nicht die geforderte Unparteilichkeit in diesem Falle besitzen könne.

Das Telegramm der „Agence Havas“ über die Regelung des Konflikts in Konstantinopel lautet noch ungenügender für die französischen Ansprüche, als das bereits erwähnte Telegramm des „Temps“. Es ist danach dem Sultan trotz des Minimums gelungen, eine neue Frist von einem halben Jahr für den Rückkauf der Quaiabankession zu erlangen. Die französische Gesellschaft erhält bloß die Konzession, daß sie innerhalb acht Tagen alle Titel erhalten wird, die ihr Besitzrecht feststellen. Aber auf der anderen Seite mußte der Postkapitän Konstantin versprechen, daß die Gesellschaft diese Titel nicht veräußern dürfe. Das Ergebnis ist also, daß die Ungewißheit der Lage noch sechs Monate länger dauern wird, obgleich das Besitzrecht der Gesellschaft eine gewisse Sicherheit erfahren hat.

**Amerika.**

Aus New-York, 13. Aug., wird gemeldet: Die Führer der ausländischen Arbeiter sind enttäuscht, durch die Weigerung der Arbeiter in den Weststaaten, die Arbeit wieder einzustellen. Der Versuch Schaffers, den allgemeinen Ausstand der Arbeiter herbeizuführen, wird als Fiasco bezeichnet.

**Mordprozeß v. Krosigt vor dem Oberkriegsgericht.**

Gumbinnen, 13. Aug.  
Nächstes Donnerstag gelangt hier die vielbesprochene Gumbinner Mordaffaire zum zweiten Male, diesmal in der Berufungsinstanz, vor dem Oberkriegsgericht zur Verhandlung. Mit größter Spannung sieht man dem Ausgange des Prozesses und den Ergebnissen entgegen.

**Das Münchener Prinzregenten-Theater.**  
Von Edgar Steiger.

(Nachdruck verboten.) München, 13. Aug.  
Im Frühjahr 1900 übertrug der Prinzregent die Münchener Neuesten Nachrichten die gesamte Bürgerstadt Münchens mit der verbliebenen Mittheilung, daß der Bau eines neuen Theaters den ersten Schritt am rechten Ufer der Isar bereits beschlossene Sache sei. Alle Nichteingeweihten, auch die Künstler und Kunstfreunde, schüttelten den Kopf bei dieser unerwarteten Kunde, nicht etwa nur, weil sie ein neues Opernhaus neben dem Hoftheater für überflüssig hielten, sondern vor allem, weil sie nicht begreifen konnten, wie sich die Isarhoftheaterintendant dazu habe verstehen können, sich selber Konkurrenz zu machen. Oder war dem etwa nicht so, wenn zwischen dem Finanzkonsortium, das den neuen Bau herstellen sollte, und dem Hausministerium des Prinzregenten ein Vertrag abgeschlossen wurde, demzufolge der Hof sich verpflichtete, das neue Haus für eine Reihe von Jahren hinaus zu pachten und der Leitung des kgl. Hoftheaterintendanten zu unterstellen?

Dazu kam noch, daß die Lage des neuen Theaters, fern vom Zentrum der Stadt, im äußersten Osten Münchens vielfach Bedenken erregte. Ganz abgesehen von der optimistischen Auffassung, die die Gründer über die finanziellen Aussichten des neuen Unternehmens dem Publikum beibringen suchten. Wohl hörte es sich gut an, wenn da von Richard Wagners ursprünglicher Absicht, in München, statt in Bayreuth, sein Festspielhaus zu gründen, und von dem heiligen Vermächtniß weiland König Ludwigs I. gesprochen wurde.

Aber all dieses idealistische Getöse konnten den nüchternen Beobachter nicht davon überzeugen, daß es sich hier in erster Linie um etwas Anderes als eine Terrain speculation großen Stils handle. Oder war es ein Zufall, daß gleich nach der ersten Veröffentlichung des Bauplans binnen 24 Stunden die Bodenpreise in Vogenhausen, wo das neue Theater errichtet werden sollte, um 1 Mark pro Quadratfuß stiegen? Gewiß kein unwillkommenes materielles Ergebnis der idealistischen Pläne der den ganzen Grund und Boden besitzenden Terraingesellschaft, an deren Spitze die den Bau des neuen Theaters leitende Firma Heilmann und Wittmann stand! Kann man sich da wundern, daß anfänglich in der Presse vielfach Klage geführt wurde, daß man den kgl. Hof durch idealis-

nissen der erneuten Verhandlung wohl in allen Kreisen des Volkes entgegen. Bekanntlich haben sich an das freisprechende Urtheil der ersten Instanz und die späteren Vorgänge sehr lebhaft Erörterungen über die Befugnisse des Kriegesherren und die Handhabung des erst seit kurzem in Kraft getretenen öffentlichen Militärgerichtsverfahrens sowohl in der Tagespresse wie auch in juristischen und militärischen Fachblättern geknüpft, und namhafte Juristen, wie Reichsgerichtsrath a. D. Stenglein und Geheimter Kriegsgerichtsrath Dr. Komen haben u. a. zu dieser Angelegenheit das Wort genommen.

Wie erinnerlich, war der Mittmeister und Eskadronchef v. Krosigt vom Dragoner-Regiment v. Webel (11. Pommersches) am 22. Januar dieses Jahres, während er mit seiner Schwadron in der Reitbahn Übungen abhielt, durch einen mit einem Karabiner von außen her von unbekannter Hand abgegebenen Schuß getödtet worden. Dieser, in der Geschichte der deutschen Armee einzig dastehende Fall erregte ungeheures Aufsehen, umso mehr, als der Vater des Ermordeten, der General der Kavallerie v. Krosigt, eine der höchsten Stellen in der Armee besetzte und Ritter des Schwarzen Adlerordens ist. Auch der Kaiser hat sehr lebhaftes Interesse an dem Vorfalle bekundet und sich mehrfach durch den Divisionskommandeur, Generalleutnant v. Alten, den Kriegsherrn der 2. Division, darüber Bortrag halten lassen.

Durch den Kriminalkommissar v. Wadmann, der vom Berliner Polizei-Präsidium zur Ermittlung der Thäter nach Gumbinnen geschickt war, wurden der 24jährige Unteroffizier Franz Marten und dessen Schwager, der 30 Jahre alte Sergeant Gustav Siedel, beide von der v. Krosigtschen (4.) Schwadron, als die mutmaßlichen Thäter, sowie der Unteroffizier Julius Dornin, g, welcher der Begünstigung nach der That verdächtig erschien, in Haft genommen. Als Motiv des Mordes wurde Mord ange-nommen. Mittmeister v. Krosigt soll ein äußerst strenger Vorgesetzter und sehr jähzornigen Charakters gewesen sein. So soll er den Vater, bezw. den Schwiegervater der beiden Hauptangeklagten, den alten Wachtmeister Marten, der beide Feldzüge mitgemacht und eine fast vierzigjährige Dienstzeit hinter sich hat, sehr hart im Dienst angefaßt haben, so daß sich Marten in eine andere Schwadron begeben ließ.

Bekanntlich hat das Kriegsgericht die Angeklagten am 3. Juni d. J. nach fünftägiger Verhandlung freigesprochen. In der Urtheilsbegründung war allerdings zum Ausdruck gebracht worden, daß gegen Marten und Siedel ein starker Verdacht vorliege, daß jedoch der Schuldweisur zur Beurtheilung nicht ausreichte. Ausschlaggebend für das Urtheil war der Umstand, daß der Hauptbelastungsetze, der Schmied Sipeck, in seinen Aussagen so schwankend und unklar war, daß schließlich von seiner Vertheidigung Abstand genommen werden mußte. Der Angeklagte Marten wurde aber wegen eines verwegenen Fluchtversuchs (Fahnenflucht) zu einem Jahr Gefängnis und Degradation verurtheilt. Von dem Kriegsherrn, Generalleutnant von Alten, wurde gegen das freisprechende Urtheil sofort Berufung eingelegt und verfügt, daß auch Siedel weiter in Haft zu behalten sei. Dieser Haftbefehl ist trotz der von dem Vertheidiger Siedels, Rechtsanwalt Dr. Gorn-Zisterberg, unter Berufung auf die Bestimmungen der Militärstrafprozessordnung eingelegten Beschwerden bis heute aufrecht erhalten worden. Wie angegeben wurde, sollen neue Verdachtsmomente aufgedeckt sein, und zwar nach der Richtung hin, daß unter den Unteroffizieren ein Komplott bestanden hätte, gegen ihre Kameraden nicht auszulassen. Es sind in den Tagen vom 18. bis 23. Juli eingehende neue Vernehmungen der Unteroffiziere und Wachtmeistern durch einen Kriegsgerichtsrath vorgenommen worden. Außerdem hat das Oberkriegsgericht, wie i. St. gemeldet, eine Belohnung von 1000 M. für die Ermittlung des Thäters ausgesetzt.

Die Verhandlungen finden wiederum in Gumbinnen auf dem Kasernengrundstück statt, da eine Vernehmung an Ort und Stelle und wiederholte Lokalbesichtigungen unerlässlich erscheinen. Als Verhandlungsführer wird Oberkriegsgerichtsrath Scherer, als Staatsanwalt Oberkriegsgerichtsrath Meyer-Königsberg fungiren. Die Vertheidigung rüht auch diesmal in den Händen der Rechtsanwältel Burcharb (für Marten) und Dr. Gorn-Zisterberg (für Siedel).

**Amthliche Nachrichten.**

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Juli d. J. gnädigst geruht, den Finanzassessor Friedrich Zimmermann in Wiesloch unter Verleihung des Titels Bezirks-Domäneninspektor zum Vorstande des Domänenamts daselbst zu ernennen; die Finanzassessoren Karl Dietrich in Singen, Friedrich Eiche in Mannheim, Carl Hüßle in Waldkirch, Hermann Kempf in Karlsruhe, Otto Humm in Donaueschingen und Ludwig Honegger in Karlsruhe, den Rang als Hauptamtsverwalter zu verleihen; endlich die Finanzpraktikanten Dr. Wilhelm Roth von Hiegelshausen, Joseph Kreis von Meersburg und Otto Henrici von Heidelberg unter Verleihung

des Titels Finanzassessor zu zweiten Beamten der Bezirksfinanzverwaltung mit Hauptamtskontrolloratsrang zu ernennen. Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 6. August d. J. wurde Finanzassessor Dr. Wilhelm Roth dem Sekretariat des Finanzministeriums, Finanzassessor Joseph Kreuz dem Großh. Hauptsteueramt Säckingen und Finanzassessor Otto Henrici dem Großh. Domänenamt Konstanz zugetheilt.

Verstet wurden die Finanzassessoren Eugen Rothmund beim Großh. Hauptsteueramt Singen zum Großh. Hauptsteueramt Baden, Karl Appes beim Großh. Hauptsteueramt Säckingen zum Großh. Hauptsteueramt Singen und Carl Seidle beim Großh. Domänenamt Konstanz zum Großh. Domänenamt Freiburg.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. August d. J. gnädigst geruht, den Postassistenten Anton Karl Trombold aus Schleiz und Hermann Mayer aus Meersburg zu Postdirektoren zu ernennen und ersterem die Vorsteherstelle bei dem Postamte in Weirheim, letzterem die Vorsteherstelle bei dem Postamte in Donaueschingen zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juli d. J. gnädigst geruht, 1. in gleicher Eigenschaft zu ver-setzen: den Professor Ludwig Wendling an der Realschule in Eberbach an das Gymnasium in Mannheim, den Professor Joseph Wolfert an der Realschule in Emmendingen an jenes zu Rafatt, 2. dem Lehramtspraktikanten Gottfried Süpfler aus Gochs unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle am Gymnasium zu Tauberbischofsheim zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 30. Juli d. J. gnädigst geruht, dem Lehramtspraktikanten Dr. Karl Ott von Mümmingen unter Ernennung desselben zum Professor eine etatmäßige Professorenstelle an der Höheren Mädchenschule in Karlsruhe zu übertragen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. Juli d. J. gnädigst geruht, den Reallehrer Joseph Kottengatter an der Taubstummenanstalt in Gerlachshausen auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste auf den 1. Oktober d. J. in den Ruhestand zu versetzen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Juli d. J. gnädigst geruht, den Notar Johann Meiertz in Rafatt in den Amtsgerichtsbezirk Gengenbach, den Notar Albin Kellner in Eppingen in den Amtsgerichtsbezirk Rafatt und den Notar Karl Schmidt in Wehrhach in den Amtsgerichtsbezirk Eppingen zu versetzen.

Das Justizministerium hat dem Notar Meiertz das Notariat Zell a. S., dem Notar Kellner das Notariat Rafatt II, dem Notar Schmidt das Notariat Eppingen I zugewiesen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. Juli d. J. gnädigst geruht, den Vermessungsredaktor bei dem technischen Bureau der Oberdirektion des Wasser- und Strassenbaues für Katastervermessung und Feldbereinigung, Obergeometer Johann Guldin auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Mit Entschliebung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 5. August l. J. wurde Reallehrer Sebastian Breithel an der Realschule in Singen zum Vorstande der Präparandenanstalt in Tauberbischofsheim ernannt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 31. Juli d. J. wurde Expeditionsassistent Jakob Schöbel in Appenweier zur Centralverwaltung verlegt.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 1. August d. J. wurde Expeditionsassistent Wilhelm Reff in Heidelberg nach Redarleinach verlegt.

Im Eimerständnis mit der Großh. Regierung ist der Großh. Finanzassessor Max Sermann in Baden zum Stationskontrollor mit dem Wohnsitz in Bosen berufen worden.

**Nach Baden.**

Zur Landtagswahlbewegung. Nachdem Herr Adolf Ged die sozialdemokratische Kandidatur für den Bezirk Forzheim-Stadt abgelehnt hat, wurde Lt. „N. V. Wdz.“ Genosse Karl Blum als Kandidat aufgestellt.

Heiligkreuzsteinach, 12. Aug. Gestern hielt die national-liberale Partei im „Löwen“ eine Versammlung ab. Herr Bürgermeister Junhoff eröffnete die Versammlung, worauf der national-liberale Landtagskandidat, Herr Prof. Duenser aus Heidelberg in 1 1/2 Stunden, mit vielem Beifall aufgenommenen Rede sein Programm entwickelte. Pfarrverwalter Bujard empfahl die Kandidatur Duensers warm und legte eine rege Wohltheilung den Wählern als eine patriotische Pflicht ans Herz.

Süßthal, 12. Aug. Gestern Abend wurde im nahen Neudorf Lt. „Hedelsb. Tabl.“ eine sehr stattliche national-liberale

Vertheilung in die miltliche Lage gebracht habe, der Terrain speculation einiger Großkapitalisten Vorwanddienste zu leisten? Doch wie dem auch sei, mag das neue Unternehmen wirklich idealistischen Motiven entspringen oder mag es nur das steinerne, allerdings Millionen kostende Plakat eines spekulirenden Kapitalistens sein: das Theater steht heute vollendet da, und wir haben uns mit der gegebenen Thatsache abzufinden, und statt an Vergangenen herumzudröngeln, uns die Frage vorzulegen, welche künstlerische Rolle ihm in den deutschen Theaterleben der Zukunft prophezeit werden kann. Denn darauf allein kommt es nunmehr an; alles Uebrige ist Nebensache. Wir wollen gern den grobmateriellen Interessenkampf, der dem ganzen Unternehmen zu Grunde lag, vergessen, wenn sich nur die Hälfte der idealen Versprechungen, die daran geknüpft wurden, erfüllen sollte.

Prinzregententheater, Münchener Richard Wagner-Theater. Wagner-Festspielhaus — diese drei Namen deuten zur Genüge an, was die Gründer mit dem Neubau beabsichtigten. Und wenn der Name nicht deutlich genug reden würde, der brauchte bloß das Leuzere zu betrachten, um zu wissen, woran er sei. Ueber der Isar, an der Fortsetzung der prächtigen Prinzregententrafike gelegen, an der sich diesseits der charakteristische Bau des neuen Nationaltheaters erhebt, stellt sich dem Fremden der künftig über die fähigsgewungenen Steinbogen der Prinzregententerride schreitet, ein verjüngtes und verschöntes Bayreuth entgegen. Einfach, fast schmucklos, aber überaus edel in den Formen und in seiner charakteristischen Wiederholung der architektonischen Zweck des Ganzen klar zur Schau tragend, macht der graue Kalkputz mit den grünen Dachern auf den ersten Blick schon einen überaus vornehmen Eindruck. Von den drei Foyer- und Treppenhäusern aus, deren mittlerem der Portikus mit den Aufsatzsäulen vorgezogen ist, entwickelt sich das Ganze höher und höher, erst zu dem amphitheatralischen Zuschauerraum und endlich zu dem alles überragenden und gleichsam beherrschenden Bühnenraum. Vier Idealfiguren von Professor Wadweg: „Musik, Gesang, Tragödie, Komödie“, schmücken das von einem Giebel überragte Hauptgesimse des Vorderbaues, zu dem zwei longitudinale Rampen, eine etwas erhöhte für die Zugänger, eine etwas tiefer liegende für die Wagen, empzuführen, und der Mittelbau wie die Seitenpavillons werden an der Hauptfront durch große Reliefs (Gesang, Tanz, Wahrheit und Schönheit darstellend) belebt. Natürlich ist für Zugänge an den Seiten, die eine schnelle Entleerung des Hauses ermöglichen, reichlich gesorgt. Und um jede Eintönig-

keit schon in der äußeren Erscheinung zu vermeiden, hat der Architekt nach Osten hin die Fassade durch den Anbau des Restaurationsbaues mit vor-geschobener Terrasse erweitert.

Zeigt schon das Äußere von dem Gesicht des Architekten, das Praktische und Zweckdienliche sthetisch zu gestalten, so erhöht sich dieser günstige Eindruck noch bei einem Rundgang durch das Innere. Niemand, der zum ersten Mal durch den Portikus das Haus betritt, wird auch nur einen Augenblick im Zweifel sein, wohin er sich zu wenden hat. Rechts im Vestibül ist die Kasse. Vor dem Eintreten rechts und links in großem Bogen zieht sich der Wandelgang hin, in dessen Mitte sich die Marmorbüste des Prinz-Regenten aus einer von Goldmosaik schimmern den Nische abhört mit der Inschrift: „Dem Schöpfer der deutschen Kunst“. Längs des Wandelganges, und zwar nur durch Pfeiler getrennt, zieht sich die Garderobe hin, die, den Abtheilungen des Amphitheaters entsprechend, in sechs Abtheilungen zerfällt, deren einzelne Nummern wiederum den Nummern der Theaterplätze entsprechen. Die beiden Foyers, in die der in hellgelbem Stuck gehaltene, von einer weichen, einfach ornamentierten Decke getränkte Wandelgang endet, sind verhältnismäßig klein, da ja fast die Erfrischung Suchenden in dem anstößenden großen Restaurationsaal Raum genug vorhanden ist; doch kennzeichnet sie im Gegensatz zu dem schlichten Couloir die reichere Farbenpracht, die auf der einen Seite im Stile altrömischer Wandmalerei gehalten ist, auf der anderen Seite Renaissance-Motive aufweist. Und überall nun so praktisch wie nur möglich die Zugänge zu dem amphitheatralischen Zuschauerraum.

Wer diesen mit einem Blick überschauen will, der steige eine der breiten Treppen hinauf, die zu den obersten Reihen des Parketts und den Logen führen. Am schönsten ist der Blick von der Königloge aus, zu der man vom Erdgeschoß auf einer besonderen Treppe durch den mit rothem Seidenstoff ausgeflogenen Königssalon gelangt. Hier haben wir thatsächlich das ideale Wagnertheater vor uns, wie es schon Schinkel geträumt und Semper vorgebildet hat. Der amphitheatralische Aufbau und das versenkte Orchester sind nach Bayreuths Vorbild beibehalten; aber die architektonische Schönheit des Amphitheaters ist hier auf die einfachste Weise dadurch gelöst, daß die Seitenwände nicht senkrecht, sondern schiefer, konvergierend zur Bühne gestellt sind. Dadurch fallen die „todten“ dreieckförmigen Winkel, in die Wagner die Stufen zu den höheren Sitzreihen verlegte, ganz weg. Diese schieferen Wände aber wurden durch je sechs, bis zur Decke durchgehende Rippen gegliedert und die vier unteren

Verammlung abgehalten. Nach der Annahme des Landtags...

Badische Chronik.

\* Plankstadt, 12. Aug. Vor einigen Tagen brachten zwei...

\* Forstheim, 13. Aug. Herr Postassistent Becker rettete...

\* Bröhlingen, 13. Aug. Wegen Sittlichkeitsverbrechen...

\* Otisheim, 13. Aug. Am Sonntag Abend wollte die...

\* Baden, 13. Aug. Unter dem Vorsitze des Prinzen Hermann...

\* Baden-Baden, 13. Aug. Herr Oberst Hoffmeister, zuletzt...

\* Bülh, 12. Aug. Am 18. August findet die Bannerweihe...

\* Frensdorf, 12. Aug. Der 63 Jahre alte Wittwer Peter...

\* Waldmühl, 13. Aug. Der ledige, von Land gebürtige...

\* Rehl, 13. Aug. Am Samstag wurde in Au am Rhein...

\* Rehl, 12. Aug. Seit Samstag früh wird der Hausbursche...

\* Rehl, 12. Aug. Seit Samstag früh wird der Hausbursche...

Nischen mit Statuen der Bildhauer Düll, Heilmair, Kaindl...

Das Haus selbst ist ein Meisterwerk Karl Lentenschlägers...

Die Besetzung der Hauptpartien in den drei ersten Aufführungen...

Die Besetzung der Hauptpartien in den drei ersten Aufführungen...

\* Gengenbach, 12. Aug. Vergangene Nacht entstand in...

\* Lahr, 13. Aug. Ein 19 Jahre alter Steinhauer, der seit...

\* Lahr, 13. Aug. In einem Dorfe bei Lahr hat sich kürzlich...

\* Kenzingen, 13. Aug. Gestern Abend wurde der übel...

\* Freiburg, 13. Aug. Der gestrige (zweite) Tag des Jubiläums...

\* Tennenbrunn, 13. Aug. Der Erbgrubherzog und die...

\* Donaueschingen, 13. Aug. Nach dem Programm für die...

\* Breitenfeld (St. Wendorf), 12. Aug. Eine höchst unangenehme...

\* Zell i. B., 13. Aug. In das hiesige Spital wurde gestern...

\* Schopfheim, 13. Aug. Zu der durch die Blätter gegangenen...

\* Weil, 12. Aug. Festlich hatte der Ort sich herausgehakt...

Leiter der Aufführung: Herr Oberregisseur Fuchs...

Tristan und Isolde am 23. August: Tristan: Herr Gerhäuser...

Die Meisterfänger am 25. August: Hans Sachs: Herr Theodor...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadtgarten-Theater zu Karlsruhe. Heute, Mittwoch, geht...

München, 13. Aug. Hier selbst ist der Maler Otto v....

Neapel, 13. Aug. (Tel.) Der Maler Domenico Morelli...

Stockholm, 13. Aug. Der Nordpolforscher Zehr, Adolf v....

Nordpolfahrt. Am 18. November 1892 in Helsingfors geboren...

dem die Generalversammlung des Oberen Markgräfler Militär...

dos, 13. Aug. Nach einem ungewöhnlich heißen Tage ging...

Tom Sauand, 13. Aug. Ein Gewitter mit ungemein...

Willingen, 13. Aug. Samstag Nachmittag zogen sich...

Hochstein (Wald), 12. Aug. Gestern Abend zwischen 9 bis...

Hinterweidthal, 12. Aug. Ueber unserer Gegend gingen...

Aus den Nachbarländern.

dem die Generalversammlung des Oberen Markgräfler Militär...

dos, 13. Aug. Nach einem ungewöhnlich heißen Tage ging...

Tom Sauand, 13. Aug. Ein Gewitter mit ungemein...

Willingen, 13. Aug. Samstag Nachmittag zogen sich...

Hochstein (Wald), 12. Aug. Gestern Abend zwischen 9 bis...

Hinterweidthal, 12. Aug. Ueber unserer Gegend gingen...

Aus den Nachbarländern.

Obermodern, 11. August. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr...

Wilsfeld, 11. Aug. Heute Nacht war unser Ort der Schauplatz...

Pfeddersheim, 11. Aug. Gestern früh 6 Uhr ereignete sich...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Expeditionen. Auf der vierten Fahrt am 19. September 1868...

Den Wagen lt. „Wormf. Ztg.“ gleich hinter dem Bahnhof Pfeddersheim zum Entgleiten gebracht; fünf derselben sind völlig, ein anderer theilweise zertrümmert, die ganzen Nebengeleise sind aufgerissen. Menschen sind nicht zum Schaden gekommen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 14. August. \* Aus dem Hofbericht. Dienstag Vormittag 11 Uhr fand im Kurfaal in Badenweiler ein Gedächtnis-Transergottesdienst zu Ehren der verstorbenen Kaiserin Friedrich, Prinzessin Royal von England statt, welchen der englische Gesandte William Nolding für die dortige englische Gemeinde abhielt. Der Großherzog, die Großherzogin und die Erbprinzessinnen nahmen an dieser sehr würdigen und durch schönen Gesang erhebenden Feier theil; eine große Zahl der in Badenweiler anwesenden Badegäste betheiligte sich ebenfalls daran. Für den späten Abend war von den Großh. Herrschaften die Fortsetzung der Reise nach Schloss Mainau in Aussicht genommen, jedoch die Ankunft daselbst am Vormittag des heutigen Mittwoch erfolgen kann.

Lehr. Karlsruhe-Neinhausen-Schiffsverkehr. Angekommen am 9. August „Katharina“ mit Bimsand, „Helene Babette“ mit Getreide und Stückgütern, „Adonia VI“ mit Stückgütern, am 10. August „Aminius“ mit Kohlen; abgegangen „Georg Simon“ mit Mehl, „Adonia VI“ mit Stückgütern.

Der hiesige Athletenklub „Frisch-Auf“ feierte am Sonntag sein vierzigjähriges Bestehen, aus welchem Anlaß derselbe Abends im Kolloseumsaal öffentliche Aufführungen veranstaltete. Der Einladung war seitens des Publikums, das den einzelnen Produktionen mit höchlichem Interesse folgte, zahlreich entsprochen worden. Nach Vortrag zweier Musikstücke durch eine gutbesetzte Kapelle wurden die Anwesenden von dem festgebenden Verein mit einem hübschen Gruppenbild begrüßt. Sodann folgten in raschem Wechsel die einzelnen Programmnummern, alle Zeugnis gebend von der tüchtigen und sachverständigen Anleitung des Herrn F. W. U. r. e. Besonders gefielen die Frei-Phyramiden und die Vorführungen der preisgetränkten Musterriege. Hierbei boten die Mitglieder Leistungen, wie man bessere selbst bei Artisten nicht sehen dürfte. Andererseits zeigten die Leubenden mit schweren Gewichten, das Gruppenstücken u. s. m. davon, daß der Klub über „gute Kräfte“ verfügt. Den Hauptanziehungspunkt bildeten wohl die Ringkämpfe mit anschließender Preisvertheilung, deren Ergebnis bereits im vorgefertigten Mittagsblatt bekannt gegeben wurde. Durch den nach 12 Uhr beginnenden Tanz war auch den weniger muskulösen Theilnehmern Gelegenheit zur Entfaltung ihres Könnens gegeben, von welcher fleißig Gebrauch gemacht wurde. Im Ganzen darf der Athletenklub „Frisch-Auf“ mit seiner Veranstaltung ihres Bestehens zufrieden sein; er hat damit bewiesen, daß er in den vier Jahren seines Bestehens zielbewußt gearbeitet hat und im Stande ist, sich an jedem Festtritt ehrenvoll zu betheiligen. Die Vereinsleitung liegt zur Zeit in besten Händen; insbesondere hat der Klub an dem Herrn Instrukteur Wurster einen tüchtigen Lehrer, dem in erster Linie die Ehre des Abends zu danken ist.

Ein Sittlichkeitsverbrechen wurde am Sonntag Abends zwischen 7 und 8 Uhr in einem Hause in der Kaiserstraße an einem 8 Jahre alten Mädchen von einem unbekanntem Herrn verübt.

Ausfall infolge Unvorsichtigkeit. Gestern Nachmittag fielen während der Vornahme von Dacharbeiten am Hause Kaiserstraße 241 einem Mann mehrere Ziegel herunter, wobei ein Ziegel einem unten vorbeigehenden Handelsmann aus Saronia auf den Kopf fiel und demselben eine Hirnwunde in die Schädeldachsel schlug. Der Verletzte erhielt auf der Polizeistation IV einen Nothverband angelegt und wurde dann ins städt. Krankenhaus verbracht. Die vorgezeichneten Warnungszeichen waren an dem Hause angebracht, aber von dem Handelsmann nicht beachtet worden.

Verkehrshörung. Gestern Nachmittag ist Ecke der Karl- und Kriegstraße auf dem Geleise der elektrischen Straßenbahn an dem Mehswagen eines Karrousselbesizers das rechte Hinterrad gebrochen, was eine einseitige Verkehrshörung auf dieser Straßenbahnstraße zur Folge hatte, weil so lange kein passendes Rad gefunden werden konnte. Das mit der elektrischen Bahn fahrende Publikum mußte an der genannten Stelle umsteigen.

Verhaftet wurde am Montag in Maximiliansau durch die dortige Gendarmerie der Hausburche F. S. aus Heilberg, welcher am Sonntag seinem hier wohnenden Dienstherrn 150 M. ein-genommene Knebelgelber unterschlug und sich dann von hier rückwärts. In Maximiliansau hat er sich durch seine auffallenden Ausgaben betraffen. Ferner wurde ein Dienstknecht wegen Sittlichkeitsvergehens verhaftet.

Störungen. 13. Aug. Heute Vormittag kam auf der Altbahn ein Güterwagen ins Rollen und rasie in schnellstem Tempo nach dem Staatsbahnhof zu. In der Nähe des Verladebühnens nach dem Wagen durch Entgleisen zum Stillstand. Weiterer Schaden ist dabei lt. „W. C.“ nicht entstanden.

Handel und Verkehr.

Recht, 12. Aug. Heute Nachmittag ging ein Wagen mit Kraut aus dem Platz nach Marlen. Dasselbe kommt aus Gelsitzken im Oberelsaß. Das Hundert Kopfe kostet 28 Mark. Seit Menschengedenken ist es lt. „S. Ztg.“ noch nicht vorgekommen, daß aus dem Elsaß ins Krautland Marlen Kraut und zu solchem Preis eingeführt wurde.

Wannheimer Getreidebericht vom 13. Aug. Die Steigerung machte weitere Fortschritte. Die amerikanischen Forberungen haben sich wesentlich erhöht. Argentinien, Rußland und Rumanien waren ebenfalls 2-3 M. per Tonne höher. Die heutigen Notirungen sind: Saroniska 133-135 M., Südrussischer Weizen 129 bis 147 M., Kaukasus II 133-134, Weidwinter 132 1/2-134 M., La Plata-Weizen 130-132 M., feinerer Sorten 136-138 M., Münderischer Weizen 000-000 M., Rußischer Roggen 103-105 M., neues Mirgè-Mais 000-000 M., La Plata-Mais 103 M. Futtergerste 98-103 M., Amerikanischer Hafer 000-000 M., Rußischer Hafer 112-114 M., Pruna russischer Hafer 118-127 M.

Wien, 13. Aug. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8.28, Roggen 7.10, Mais per Aug.-Sept. 5.56, Hafer per Herbst 6.66.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Sofia, 13. Aug. Das russische Geschwader hat den Hafen von Burgas verlassen.

London, 14. Aug. Unter den Mannschaften des Mittelmeergeschwaders ist eine bedenkliche Dysenterie-Epidemie ausgebrochen, verursacht durch den Genuß schlechten Trinkwassers. An Bord des „Charles Marten“ sind 200 Matrosen erkrankt, bis jetzt ist kein Todesfall zu verzeichnen.

London, 13. Aug. Zwischen der Regierung von Gambia und dem einflußreichen Häuptling Nussa Nalloh, welcher in französischem Gebiet wohnt, ist ein wichtiges Abkommen abgeschlossen worden, demzufolge das gesammte Gebiet an beiden Ufern des Gambia-Flusses bis zur englisch-französischen Grenze nunmehr britisch wird. Die französischen Behörden hatten ihre Genehmigung zur Verhandlung des Häuptlings mit dem britischen Vertreter erteilt. Der Werth des Vertrages liegt darin, daß die Engländer jetzt nicht nur die nominelle, sondern tatsächliche Kontrolle über

das gesammte Flußgebiet des Häuptlings haben. Die Errichtung eines französischen Postens am Gambia-Flusse ist ausgeschlossen.

London, 13. Aug. Im Unterhaus beantragte bei der Spezialdebatte über die Königsfamilie Bill B. R. e d m o n d einen Zusatz zu machen, der die Bezeichnung „Verteidiger des Glaubens“ aufhebt, da diese Benennung Heinrich VIII. als Verteidiger der katholischen Religion vom Papste verliehen sei und die jetzige Fortführung der Benennung weder den Katholiken noch Nonkonformisten genehm sein könne. B. a l f o u r verteidigt den Titel aus historischen Gründen. Der Antrag wird mit 188 gegen 60 Stimmen abgelehnt. Die Minorität bildeten die irischen Nationalisten und 2 Radikale.

Purdau, 13. Aug. Der Herzog und die Herzogin von Cornwall und York sind heute an Bord des „Dphir“ hier eingetroffen.

Sum Tode der Kaiserin Friedrich.

Wildpark, 14. Aug. Das Königspaar von England ist mittelst Sonderzuges gestern Abend vor 11 Uhr nach Homburg b. d. S. abgereist, wo es heute früh 10 Uhr eintrifft. Das Kaiserpaar und Prinz Eitel Friedrich begleiteten das Königspaar nach dem Bahnhofe.

Gronberg, 14. Aug. Die Töchter und Schwiegeröhne der Kaiserin Friedrich, welche an der Beisehungfeierlichkeit in Potsdam theilgenommen haben, treffen heute früh 7 Uhr 52 Minuten wieder ein.

London, 14. Aug. Ganz London beging gestern die Beisehung der Kaiserin Friedrich in tiefer stiller Trauer. Auf allen öffentlichen Gebäuden und Klubs waren die Fahnen halbmast gehißt. Aus allen Theilen des Landes und Reiches laufen Meldungen über Trauerfeierlichkeiten ein, u. a. aus Edinburgh aus Gibraltar und Hongkong zc.

London, 14. Aug. Die „Word“ meldet: Das Testament der Kaiserin Friedrich wurde vier Wochen nach ihrem Tode geöffnet. Friedrichshof sei dem Prinzen Heinrich zugleich mit einer großen Geldsumme hinterlassen. (Nach einer früheren Meldung sollte Prinzessin Margaretha Verwitteterin von Friedrichshof sein.) Der Rest des Vermögens soll zu gewissen Theilen unter ihre drei in Deutschland verheirateten Töchter vertheilt werden. Die Kronprinzessin von Griechenland sei bereits reichlich abgefunden. Das gesammte Vermögen wird auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Sum Tode Crispi's.

Neapel, 13. Aug. Der Bestattung wurde heute der Zutritt zur Trauerkapelle gestattet, in der die Leiche Crispi's aufgebahrt ist. Die Leiche trägt das Großkreuz des Annunziatenordens, die übrigen Orden ruhen auf Kissen. Zur Linken des Todtenbettes ist eine Dekoration von Fahnen der Veteranen aus den Jahren 1848 und 1849 sowie der alten Garibaldianer angebracht. Kaiser Wilhelm beauftragte den deutschen Konsul in Neapel, einen Vorbeer-Eichenkranz am Sarge Crispi's niederzuliegen und die Leiche als Vertreter des Kaisers nach Palermo zu begleiten.

Rom, 14. Aug. Die erste Frau Crispi's beabsichtigt, gegen die Vollstreckung des Testaments zu protestiren. Rom, 13. Aug. Crispi hat zwei Bände Memoiren hinterlassen, von denen der zweite unvollendet geblieben ist, ferner Tagebücher über 36 Jahre seines parlamentarischen Lebens, welche die Grundlage der Memoiren bilden, dann eine umfangreiche Sammlung von Dokumenten, darunter Aufzeichnungen über Unterredungen, Zusammenkünfte und Sendungen, bei denen er mit Souveränen in Berührung kam; seinen Briefwechsel mit Mazzini, Garibaldi und Bismarck und endlich ein Manuskript, betitelt: „Pensarado a Bismarck“ (Gedanken über Bismarck). M. N. N.

Die Berliner „Post“ erinnert mit Recht an das Verdienst, das sich Crispi im Jahre 1870 vor Ausbruch des Krieges mit Frankreich dadurch erwahnt, daß er sich direkt mit Herrn v. Bismarck in Verbindung setzte, um sich über die Sachlage zu informieren und dann den Widerstand seiner politischen Freunde gegen die geplante italienische Mobilmachung zu Gunsten Frankreichs zu organisiren. Die Intimität Deutschlands und Italiens vergrößerte sich, nachdem in Paris am 16. Mai 1877 ein flexibles Ministerium an das Ruder gelangt war. Es gab sich das auch ganz besonders kund bei dem Besuch, den Bismarck zu jener Zeit in Rom machte. Etwa 200 italienische Abgeordnete gaben ihre Karten bei ihm ab; der Minister des Auswärtigen veranstaltete ihm zu Ehren ein diplomatisch-parlamentarisches Diner und König Viktor Emanuel verlieh ihm das Großkreuz des Ordens der italienischen Krone. In Bismarcks wurde der Führer derjenigen Partei gefeiert, welche, indem sie die nationale Neugestaltung des eigenen Vaterlandes zum Ausgangspunkt aller weiteren politischen Bestrebungen machte, zugleich ausdrücklich und unumwunden für die Erstgenenrichtung des italienischen Einheitsstaates eintrat. Bald darauf kam Crispi nach Berlin. Es war begründet, daß der Präsident der italienischen Abgeordnetenkammer dort nicht minder herzlich aufgenommen wurde, als Bismarck in Rom willkommen geheißen worden war. Ein glänzendes Festmahl bereitete am 23. September die Korporation des Reichs- und Landtages, sowie Gelehrte und Künstler um den berühmten Gast. Ein großes parlamentarisches Essen zu Ehren Crispi's fand dann noch einmal im Mai 1889 in Berlin statt; als König Humbert den ersten Besuch unseres jetzigen Kaisers erwiderte und Crispi als Minister seines Souverän begleitete. Auch damals waren es drei national-liberale Abgeordnete, Herr v. Venda und Oberbürgermeister Riodel, welche den italienischen Einheitskämpfer in warmen Worten feierten und vom Dreibund sagten, daß er die Staatsmänner, die ihn abgeschlossen hätten, ohne Zweifel überdauern werde.

England und Transvaal.

Aus den näheren Berichten, die nunmehr über die Verurtheilung und am 10. und 12. Juni vollzogene Hinrichtung der beiden holländischen Kapitäne Marais und Coetsee eingelaufen sind, geht unzweideutig hervor, daß hier ein Justizmord in des Sinnes wörtlicher Bedeutung vorliegt. Der einzige Belastungsszeuge gegen sie war, lt. „S. Ztg.“, ein englischer Soldat, Barrow, und dessen Aussagen waren so unbestimmt, daß man nicht begriff, wie eine Verurtheilung sich darauf gründen ließ. Es handelte sich nämlich um die tödtliche Verwundung eines englischen Soldaten, auf den verschiedene Rebellen aus einer mit Geschütz überladenen Kluft geschossen hatten. In dieser Kluft wurden am Morgen 2 bewaffnete Kapiburen gefangen genommen, es waren Marais und Coetsee, die anderen hatten sich noch zeitig aus dem Staube gemacht. Die Verwundung des Soldaten Barrow, die Gewehre der 2 Gefangenen seien erst kürzlich abgeschossen worden, genügte zu einem Todesurtheil. Das Kriegsgericht bestand aus 3 blutigen Leuten, denen jede Spur von Rechtskenntniß fehlte und den beiden Angeklagten war jeder rechtskundige Bestand verweigert worden. Niemand in der Kapkolonie hatte daran

gezwweifelt, daß Kitheiner die Strafe mildern werde; er hat es nicht gethan, hat vielmehr noch befohlen, daß die einflußreichen holländischen Kapländer in unmittelbarer Nähe des Galgens der Hinrichtung beizohnen müßten, hat also zu dem Verbrechen noch ein barbarisches Ceremoniell gefügt. Coetsee sprach vor seiner Hinrichtung die Erwartung aus, daß sein Tod viele bis jetzt noch schwankende Buren in der Kapkolonie den Rebellen zuführen werde und in dieser Hoffnung sei er stolz, für die gerechte Sache in den Tod zu gehen.

London, 14. Aug. Aus Kapstadt wird berichtet: Die Buren haben Streifzüge in die Distrikte von Jansenville und Zaings unternommen. Sie griffen die besetzten Werke von Lordessburg an, wurden aber zurückgeschlagen. Die Buren plündern augenblicklich die Farmen bei Bryburg.

London, 14. Aug. Wie aus Moemfontain berichtet wird, ist die Lage in den Konzentrationslagern eine äußerst bedenkliche. Typhus und Dysenterie fordern unter den Kindern zahlreiche Opfer.

London, 14. August. Aus Bournemouth wird gemeldet: Ein englischer Offizier ist unter der Beschuldigung des Verraths verhaftet worden. Derselbe soll den Buren Mittheilungen gemacht haben, während er ein Kommando in Südafrika führte. Der Offizier soll nach Pratoria gebracht und dort vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

London, 14. Aug. Eine von 400 nonkonformistischen englischen Geistlichen unterzeichnetes Friedensmanifest dringt darauf, die Gruel des Krieges in Südafrika durch schleunigen Friedensschluß zu beendigen.

London, 14. August. „Daily Mail“ meldet aus Brüssel: Die Transvalgeandtschaft wird eine neue Protestnote an verschiedene Mächte senden, um gegen die Proklamtion Lord Kitheeners zu protestiren. In hiesigen Burenkreisen ist man überzeugt, daß Botta Befehl geben wird, Repressalien auszulösen, und daß der Feldzug nunmehr in einen Ausrottungskrieg anarten werde.

Saag, 14. Aug. Präsident Krüger hat nunmehr eine Protestnote gegen die jüngste Proklamtion Lord Kitheeners, welche die Buren als Räuber bezeichnet, verfaßt.

Brüssel, 14. Aug. „Petit bleu“ veröffentlicht ein Schreiben des Arztes des Präsidenten Krüger, Heymann, aus Silberfum vom 13., in dem die unansehnlichen Gerichte über eine Erkrankung des Präsidenten als unbegründet erklärt werden, Krüger gesunde sich ganz wohl.

Berlin, 13. Aug. Die deutsche Regierung hat, wie die „Nationalztg.“ aus sicherer Quelle erfährt, keinen Antrag der englischen Regierung über die Nichtanerkennung der Buren als kriegsführende Partei erhalten, jedoch zu Erörterungen darüber, wie sich Deutschland zu einem solchen Verlangen gestellt habe, keine Bereanlassung vorliegt.

Die Vorgänge in China.

Peking, 14. Aug. Das Friedensprotokoll ist den chinesischen Bevollmächtigten zugestellt worden. Man erwartet, daß dasselbe am Donnerstag unterzeichnet werden wird.

Berlin, 13. Aug. Der „Post“ zufolge wird den Pekingern Meldungen über bevorstehende neue China-Komplikationen in hiesigen unterrichteten Kreisen kein Gewicht beigelegt. Wenn die Rückkehr des Kaisers nach Peking vorläufig unterbleibt, so liegen die Gründe in den inneren chinesischen Verhältnissen.

Bremerhaven, 10. Aug. Sechzig China-Straf-gefangene befanden sich nach der „Nord-Deutscher-Ztg.“ unter den 630 Mann Chinatruppen, die vor einigen Tagen mit der „Arcadia“ nach Deutschland zurückkehrten. Die Gefangenen, die zu Festung und zu Gefängniß verurtheilt seien, sollen theils nach Altona, theils nach Köln zur Verbüßung ihrer Strafen transportirt sein. Wegen welcher Vergehen die 60 Mann verurtheilt worden sind, wird nicht mitgetheilt.

Auswärtige Todesfälle.

Ausfelingen. Franziska Bieler geb. Jirell, 74 J. a. Brödingen. Christian Anhorn, 69 J. a. Freiburg. Otto Deger, Stationsverwalter in Oppenau. — Hofa Wichele. — Bertha Stöpper, 83 J. a. — Maria Breiter, 16 J. a. — Karl Fischer, Kaufmann, 43 J. a. — Regina Elise Hedde geb. Gehler, 59 J. a. Goldschneuer. Wilhelm Marzluff, Alt-Bürgermeister, 84 J. a. Konstant. Maria Schwarz geb. Martin, 59 J. a. Nieferri. David Lindemann, Steuererheber, 76 J. a. Pforsheim. Marie Müller, 52 J. a. — Johann Lamparter, 72 J. a.

Verlustliste d. Bad. Militärvereins-Verbandes.

- (Aus dem Bad. Militärvereinsblatt.)
Militärverein Sedenheim. Musikleiter Franz Andr. Hagenlocher, geb. 1849. Feldzug 1870-71.
Kriegerverein Wertheim. Kam. Georg Seher, Bierbrauer, Feldzug 1870/71.
Veteranenverein Forbach i. S. 1. Vorstand Emil Wunsch, Kronenwirth. Feldzüge 1866 und 1870/71.
Militär- und Veteranenverein Altenheim. Johann Michael Rinckel II. Feldzug 1870/71. Johann Jakob Rinckel I. geb. 1835.
Militärverein Rippinweiler. Adam Legton, Schneider, geb. 1823. Feldzug in Schleswig-Holstein, Mitbegründer und ältestes Mitglied des Vereines.
Militärverein Metersheim. Kam. Johann Georg Ruder, gest. 16. März d. J. durch Unglücksfall.
Militärverein Sulz. Alexander Trahasch, geb. 1826, war beim Treffen bei Waghäusel theilhaftig.
Landwehr- und Reservistenverein Staufen. Christ. Steinmann, Bierbrauereibesitzer, geb. 1857.
Landwehrverein Zuglingen. Ignaz Burger, geb. 1856. Der Verstorbene war bei der Gründung des Vereines 1. Vorstand. Wittve und 8 unermwachsene Kinder.

Zum Einjährigen-, Primaner-, Führ.- u. Kadetten-Examen, sowie für die 4.-8. Kl. von Mittelschulen bildet d. Institut Fecht in Karlsruhe aus. Kleine Abtheilg., günstige Erfolge; täglich, auch im Aug. u. September, 8-10 Stunden Unterricht. Lösung der Aufg. unter Aufsicht; Eintr. jederzeit; Prospect. 8988.51



Vermischtes.

Berlin, 13. August. Mit dem früheren Direktor der Aktien-

Berlin, 13. Aug. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2.

Mitt, 13. Aug. Die „Tilfiter Allgemeine Zeitung“ meldet:

Passau, 11. Aug. In einem niederbayerischen Landort beging

Wien, 13. Aug. Vom Kaiserhofsteig im Raxgebiet sind zwei

Musstrunk, 13. August. In der inneren Wildschönan bei

Harfand (Norwegen), 13. Aug. Ungefähr vier Fünftel der

London, 13. Aug. Von hier erfährt der „Cri de Paris“,

Gerichtszeitung.

Freiburg, 12. Aug. Heute wurde die 20 Jahre alte Kell-

Konstanz, 13. Aug. Das Kriegsgericht, welches gestern

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel. Am 13. Aug. 4,23 m (12. Aug. 4,23 m).

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Reise mit Chocolate-Kaiser

Nur zu haben in

824 B

Kaiser's Kaffee-Geschäft

in Karlsruhe nur

Kaiserstraße 27, am Durlacherthor.

Durlach, Hauptstr. 62.

Eigene Kaka-, Chocolate- und Zuckerwarenfabrik.

Centralverein für Amateur-Photographie

Karlsruhe.

An unserem Preisauschreiben vom Mai ds. Js. haben sich

von den auswärtigen Teilnehmern haben 6 solche Diplome erhalten.

Geschäfts-Empfehlung.

Da Unterzeichneter eine der ersten Zuschneideschulen Deutsch-

Für das Bureau eines hiesigen Fabrikgeschäftes wird zum

Correspondent

perfekter Stenograph, mit schöner Handschrift gesucht.

Tüchtige Kleidermacherin/Gasthaus mit Bier-

Jünger Mann wünscht, da es ihm

Grosser Räumungsverkauf.

Ein großer Posten Herren-Anzüge

Ein großer Posten Touristen-Anzüge

Ein großer Posten Herren-Anzüge

zu bedeutend herabgesetzten Preisen

N. Breitbarth

Kaiser- u. Lammstr.-Ecke. Telephon Nr. 1512.

Karlsruher Turngemeinde

(1861).

Gut Heil!

Kneipe.

Wichtiger Besprechung wegen bittet

Von der Reise zurück.

Violin-Unterricht

ertheile gründl. zu ernähigtem Honorar.

Heirath.

Suche heirathslustige Damen für

Ein Kaffeebrenner

für 6 bis 10 Pf. wird zu kaufen

Divan,

neue, in Crin d'Asrie, nicht in

Tüchtige Poliseuse

auf Silber, außer dem Haupte

Ludwig Bertsch

Sofjuwelier.

Gefucht in ein Herrschaftshaus

Köchin,

etwas Hausarbeit übernimmt.

Sucht in ein Herrschaftshaus

Intern. Kaufm. Stellen-Bureau

MANNHEIM F. 1. 3.

zum Eintritt per 15. September,

Commis

als Verkäufer. Offerten mit

Verkäuferin.

Für mein Schuhgeschäft suche

Küchenmädchen- und Wäscherinnen-Gesuch.

Kräfte, gesunde Mädchen finden

Uenan, den 13. August 1901.

Groß. Direktion der Seil- und Pflegetanstalt.

Kellnerinnen

Notte, für gute Locale sofort gesucht.

Zu vermieten in Berghausen

ein im vorigen Jahre neuerbautes

Stadtgarten-Theater

Direktion: Dr. Th. Loewe.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Akten von H. Suder-

Don Cesar.

Duquette in 3 Akten von Hub.

Michael Kramer.

Drama in 4 Akten von Gerhard

Steinlieferung zum Rheinbau.

Die Gr. Rheinbauinspektion Karlsruhe vergibt die freie Lieferung von 7800 Kubikmeter Bruchsteinen...

Samstag den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr...

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 15. August, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihers...

S. Hieschmann, Auktionsgeschäft.

Die neue Douche- und Badewanne



Bietet: Voll-, Sitz-, Schwitz-, Kinder-Fass- und Douche-Bad. Für Körpergröße bis 175 cm M. 20.-...

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten, per Pfd. M. 1.80, M. 2.50, M. 3.- bei 15923

Karl Baumann, Carl Roth, Hofdroguerie, Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

Schimmel

wird bei eingemachten Früchten verhinbert durch 3638a

Dr. Oetkers

Saltel & 10 Pfg., genügt für 10 Pfd. Früchte.

Ital. Zucht- u. Mastgeflügel.



Ich offeriere: bei billigsten Tagespreisen Zuchtgeflügel, Hühner, Gänse, Enten...

Carl Ebner, Eier- und Geflügelgrossfirma, Stuttgart.

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie wird sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, unt. 1-jähr. Garant., am billigsten bin.

Tiefbohrungen nach Wasser.

Rohrbrunnen. Scholz & Höring, 1863a Heilberg, 25.21

Stadtgarten.

Heute Mittwoch den 14. August 1901, Abends 8 Uhr:

Militär-Konzert

der Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regmts. Nr. 14. Leitung: Kgl. Musikdir. H. Liese.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am 15. August Angartentstraße 79 eine Sanitäre Brod- und Feinbäckerei eröffnen werde...

Erste Karlsruher sanitäre Bäckerei Firma J. Henninger.

Bad-Ettenheimmünster St. Landolin.

Endpunkt der Lokalbahn Rhein-Ettenheimmünster. Zweigstation Oeschweiler der badischen Hauptbahn.

Leop. Geiser.

Rhenser Mineralbrunnen

Rhens am Rhein. Ein vorzügliches Tafelwasser und bewährtes diätetisches Getränk.

Niederlage bei: Bahm & Bassler, ferner bei: Dr. Kux & Finmer, Hoflieferanten, Zirkel 32. 4503a.6.1

Advertisement for LOUtz & KRUS, featuring crossed axes and text: Kohlen- und Holz-Handlung von LOUtz & KRUS. Sägerei und Spalterei.

Eine Sie befriedigende Feder

Wenn Sie gewiss in den beim Papierhändler erhältlichen Probeschachteln zu je 50 Pfennig von

Advertisement for Carl Kuhn & Co. Stuttgart, featuring a fountain pen illustration.

Lohnenden ehrenhaften Nebenverdienst

finden Herren mit großem Bekanntheitskreis mühelos. Honorar für jeden Abschluß 20 Mark baar.

Schweiz Kurhaus Melchthal,

bestenrichtetes Haus in Melchthal, 3 Stunden von Luzern, von vielen guten, deutschen Familien besucht...

Patent-Bureau s. Hauser

STRASSBURG I. E. Alter Fischmarkt 6. \* Telefon 1787. Fahrradrepaturen jeder Art Dreherel, Einlösen neuer Rahmen...

Schwenmsteine in allen Größen Bimsand

zum Betonieren, verwenden in jedem Quantum zu billigen Preisen ab unseren Fabriken in Lemitz a. Rh., Mannheim und Karlsruhe-Baden

Großer Möbelverkaufs.

Auf meine ohnehin schon billigen Preise gewähre von heute ab 10-20 Prozent Rabatt auf sämtliche Holz- und Polstermöbel...

Heirath.

Ein tüchtiger, energischer Geschäftsmann, Ende 20er, mit angenehmem Aussehen und feinem, liebenswürdigem Charakter...

Kapital-Anlage.

Zwecks guter und sicherer Kapitalanlage durch bereits gestauter und sruerer Kauf rentabler Zinshäuser werden notarielle Abschnitte zu 100 M., 500 M. und 1000 M. abgegeben.

Gasthof zu verkaufen.

In großer, schöner Ortschaft, nahe Basel, ein prächtiger Gasthof mit schönen Sälen, großem Tanzsaal, Metzger mit feineingerichtetem Laden...

Eaden mit Wohnung.

Ein Laden mit geräumiger Wohnung mit allem Zubehör, in bester Lage der Stadt, welcher zu jedem Geschäft eingerichtet werden kann...

Magazin gesucht.

gesucht. Offerten unter Nr. B13096 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein besseres Gasthaus

in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern, schönen Restaurationslokalen, Saal, Wirtschaftsgarten, Stallung u. s. w.

Billard.

Ein Dorfeller Billard, komplett, wird wegen Platzmangel sehr billig abgegeben.

Ein besseres Gasthaus

in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern, schönen Restaurationslokalen, Saal, Wirtschaftsgarten, Stallung u. s. w.

Billard.

Ein Dorfeller Billard, komplett, wird wegen Platzmangel sehr billig abgegeben.

Ein besseres Gasthaus

in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern, schönen Restaurationslokalen, Saal, Wirtschaftsgarten, Stallung u. s. w.

Billard.

Ein Dorfeller Billard, komplett, wird wegen Platzmangel sehr billig abgegeben.

Ein besseres Gasthaus

in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern, schönen Restaurationslokalen, Saal, Wirtschaftsgarten, Stallung u. s. w.



Advertisement for Franz Perrin, Corsetleibchen, featuring text: Das Allerneueste u. Praktischste für Kinder Hygienische Corsetleibchen mit Strumpfhalter.

Advertisement for Schmöllner Holzschuh- und Pantoffel-Fabrik, featuring text: J. G. Schaller & Söhne, Schmölln, Sachsen-Altenb.

Advertisement for Arthur Stöcklin, featuring text: Arthur Stöcklin, Reinach b. Basel.

Advertisement for Caden mit Wohnung, featuring text: Ein Laden mit geräumiger Wohnung mit allem Zubehör...

Advertisement for Magazin gesucht, featuring text: gesucht. Offerten unter Nr. B13096 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Advertisement for Ein besseres Gasthaus, featuring text: in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern...

Advertisement for Billard, featuring text: Ein Dorfeller Billard, komplett, wird wegen Platzmangel sehr billig abgegeben.

Advertisement for Ein besseres Gasthaus, featuring text: in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern...

Advertisement for Billard, featuring text: Ein Dorfeller Billard, komplett, wird wegen Platzmangel sehr billig abgegeben.

Advertisement for Ein besseres Gasthaus, featuring text: in guter Lage von Karlsruhe, mit gut eingerichteten Fremdenzimmern...

**Berein für 1858.**  
 (Kaufmänn. Verein) Hamburg.  
 60000 Mitglied. 81000 St. bezieht.  
 Vermögen des Vereins und seiner  
 Kassen 6350000 Mt. Hauptweid:  
 Kostenfreie Stellen-Ver-  
 mittlung. Unentgeltliche Wohlfahrts-  
 Einrichtung zu Gunsten der  
 Mitglieder. Vereinsbeitrag jährlich  
 Mt. 6.-, für den Rest des Jahres  
 Mt. 4.-. Auskunft bereitwillig in  
 der Geschäftsstelle bei Herrn Jac.  
 Steddel, Marktgrabenstraße 26. Zu-  
 sammenkunft jeden Dienstag  
 Abend 9 Uhr im Landsknecht.

**Ruderverein Sturmvogel**  
 Gute Mittwoch  
 Abend,  
 präzis 9 Uhr,  
**Vereins-  
 abend**  
 im Lokal Hotel  
 Taubhäuser  
 (Tagzimmern).  
 Wir bitten um vollzählige Er-  
 scheinen.  
 Der Vorstand.

**Arbeitervereine Germania.**  
 Mittwoch Abend,  
 präzis 9 Uhr,  
**Gesellschafts-  
 Abend**  
 im Lands-  
 knecht.  
 Der Vorstand.



**Internationaler Verband für Postkarten-Sammler Ortsgruppe Karlsruhe.**  
 Lokal: „König v. Württemberg“,  
 Ecke Fähringer- und Adlerstraße.  
**Bereinsabend**  
 jeden Mittwoch, Abends 9 Uhr.  
 Der Vorstand.

**Norddeutscher Club Karlsruhe.**  
 Heute Mittwoch:  
**Club-  
 Abend**  
 im „Palmen-  
 garten“ großer  
 Saal, Gerrenstr.  
 Gäste willkommen.  
 Der Vorstand.

**Brod-Breite:**  
 Brod 30 Pf.,  
 Feinschwarz 10 St. 15 Pf.,  
 Cakes, 1 Bfd. Mt. 1.20,  
 Wäcker's Leicht-Nähr-  
 brod 30 Pf.  
 Sämtliche ortsüblichen Back-  
 waaren der Brod- u. Feinbäckerei  
 2 Stück nur 5 Pf. 9029  
**Erste Karlsruher  
 sanitäre Brod- u. Feinbäckerei,  
 Lugartenstraße 79.**

**Zuckerrübenschmelzer,**  
 frische und getrocknete, hat billigst  
 abzugeben 9045\*  
**Karl Baumann, Karlsruhe  
 Mademiestr. 20.**

**Pension**  
 finden ein oder zwei Knaben, welche  
 das Gymnasium Durlach besuchen, in  
 einer besseren Familie. Gewissenhafte  
 Verpflegung und Beaufsichtigung der  
 Schulaufgaben wird zugesichert.  
 Näheres durch die Exped. der „Bad.  
 Presse“ unter Nr. B13029. 2.2

**Schüler,**  
 die das Gymnasium oder die Ober-  
 realschule besuchen wollen, finden  
 Aufnahme und sorgsame Pflege. Off.  
 unter Nr. 8841 an die Exped. der  
 „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

**O. J.**  
 Wenn innerhalb zwei Tagen  
 Schulschein an die richtige  
 Adresse zugeht, wird  
 unterbleibt weitere Verfolgung;  
 im anderen Falle wird die  
 Sache angezeigt werden. B13055



**Schöner Teint  
 und klare Haut**  
 wird erzielt durch Obermeyer's Herba-  
 seife, wunderbares Mittel gegen  
 Hautunreinigkeiten, Haut-u. Na-  
 senröten, Mitesser, Finnen, Hitz-  
 pocken, Sommerspross., un-  
 rein. Teint, spröde Haut, aufgesprun-  
 genes, rote Hände, geg. Wund-  
 laufen, Frostblasen, Schuppen u.  
 Haarausfall, vorzeitige Runzeln  
 und besonders gegen  
**Hautausschläge  
 und Flechten.**  
 Obermeyer's Herbaseife, gez. gesch. d.  
 k. Pat. enth. 3,5% Arnicin, 3,5% Salbei  
 u. a., solte wegen ihrer durchaus  
 milden, aber sicheren Wirkung auch  
 bei Kindern u. Säuglingen angewandt  
 werden. Viele Anerkennungs-schreiben  
 von Privaten und Aerzten. Herr Dr.  
 med. H. I. D., Spezialist für Hautlei-  
 den, schreibt: (notariell beglaubigt)  
 „Obermeyer's Herbaseife ist  
 „von mir in über 100 Fällen  
 „von Hautausschlägen zur  
 „Anwendung gekommen und  
 „war der Erfolg geradezu  
 „überraschend u. s. w.  
 Ein einziger Versuch überzeugt.  
 Erfolg sicher.  
 Obermeyer's Herbaseife  
 zu haben per Stück M. 1.25 in Apo-  
 theken, Drogerien u. Parfümerie-Ge-  
 schäften od. durch den Fabrikanten  
 J. Giosh, Hannu a. M.

**2 billig. Landhäuser,**  
 neu, mod. Styl, 6 Zim., Garl., Waschk.,  
 electr. L., in gemüthl., waldr. Umst.  
 (6000 Fr.) m. hdb. Schnt. à 10000  
 u. 12000 Mt. feil. Adresse 1111 A. Z.  
 postl. Heidelberg. 4589a

**Ein tüchtiger Schreiner**  
 mit Vermögen kann als **Theil-  
 haber** in eine gutgehende Fabrik  
 eintreten. Selbstbestanden  
 wollen gefl. Offerten unter P.  
 2521 an **Kaasenstein & Vogler,  
 A.-G., Karlsruhe,** gelangen  
 lassen. 8998.3.2

**Mt. 15000**  
 werden von hieriger, gut situirter  
 Firma pr. sofort oder 1. Oktober als  
 zweite Hypothek à 5% gesucht.  
 Geff. Offert. unter Nr. 9042 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

**15000 Mark**  
 H. Hypothek, auf ein in besser  
 Lage befindliches Objekt, 5%  
 verzinslich und 1903 heimzahl-  
 bar, ist mit Nachschuß zu ver-  
 kaufen. Offert. unter Nr. 9025  
 an die Expedition der „Bad.  
 Presse“ erbeten. 2.1

**Kapital-Gesuch.**  
 Mt. 6000.- werden zu 5%, als  
 sehr gute, zweite Hypothek von einem  
 Privatmann aufzunehmen gesucht.  
 Geff. Offert. unter Nr. 9041 an die  
 Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

**Zu verkaufen**  
**Wirtschafts-Verkauf.**  
 In einer lebhaften, industriereichen  
 Amtsstadt Mittelbadens ist ein  
 besen Platz gelegenes dreistöckiges  
**Gasthaus** mit großem Bier-, Wein-  
 und Speiseverbrauch, sowie mehreren  
 gut eingerichteten Fremdenzimmern,  
 Miethwohnung und großem Inventar  
 zu verkaufen.  
 Der Kaufpreis beträgt M. 62 000.-  
 bei Mt. 12000.- Anzahlung. Das  
 ganze Anwesen befindet sich in sehr  
 gutem baulichen Zustande, und wäre  
 einem tüchtigen Mann, besonders  
 Metzger, Gelegenheit geboten, sich eine  
 sichere Existenz zu gründen. 3.3  
 Geff. Offerten unter Nr. 4545a an  
 die Exped. der „Bad. Presse“.

**Colonialwaaren- und  
 Seifengeschäft**  
 8770  
 betrieben wird. Verhältnisse wegen  
 zu verkaufen. Die Seife wurde  
 feither in einer in der Nähe der Stadt  
 liegenden Seifensiederei fabrizirt und  
 taun auch Letztere mitverworben wen.  
 Nähere Auskunft ertheilt **Leopold  
 Schuler,** Agenturgeschäft, Lahr i. B.  
 Die komplette, noch so gut wie  
 neue Einrichtung einer kleineren  
**mechanischen Werkstätte**  
 ist sofort billig zu verkaufen. Näheres  
 Schützenstraße 2, 4. St. 6844\*

**Metzgerei  
 und  
 Wurstlerei.**  
 Eine gutgehende Schweine-  
 Metzgerei u. Wurstkerei in Landau  
 (Stadt von 16000 Seelen, 4  
 Regimenter Garnison) ist abtheilungs-  
 halber preiswürdig zu verkaufen.  
 Näheres bei 4409a, 4.4  
**Geschäftsbagent Seibel, Landau.**

**Wirthschaft zu verkaufen.**  
 Eine kleine, rentable Wirthschaft  
 mit 5 bis 6 Zimmern u. Garten  
 ist fruchtbar zu verkaufen. Die-  
 selbe würde sich für einen Metzger  
 eignen. Geff. Offerten bitten man  
 unter Nr. B12979 in der Exped. der  
 „Bad. Presse“ abzugeben. 2.2

**Metzgerei-Verkauf.**  
 In größerer, wohlhabender Ort-  
 schaft in alternativer Nähe einer Amts-  
 stadt bei Karlsruhe ist eine schon lange  
 bestehende, in hohem Betriebe befind-  
 liche **Metzgerei mit Wursterei**  
 wegen Krankheit der Besitzerin  
 sofort zu verkaufen. Einem strebsamen  
 und tüchtigen Geschäftsmann wäre  
 Gelegenheit geboten, sich eine aus-  
 schließlich Existenz zu gründen.  
 Die Bedingungen sind äußerst vor-  
 theilhaft und wollen sich nur Selbst-  
 läufer melden. Näheres in der Exp.  
 der „Bad. Presse“ unter Nr. B12991.  
 2.2

**Landgut.**  
 Ein schon gelegenes kleines,  
 eintüriges Landgut — 8,50  
 Hektar Garten, Ackerfeld, Wiesen,  
 Weinberg u. Wald an einem  
 Stich, ein geschlossenes Hofgut  
 mit eigener Gemüthung bildend  
 — ist sehr billig feil mit Schiff  
 und Gehöft und viel ver-  
 sprechender Ernte. — Dasselbe  
 liegt 2-3 Kilom. von 2 Eisen-  
 bahnhöfen an des bad. Ober-  
 landes, enthält neues, schönes  
 Wohnhaus mit Wirthschafts-  
 gebäude, eigene Wasserleitung  
 u. könnte am 1. Oktober oder  
 früher oder später übernommen  
 werden. — Auskunft erhalten  
 Schriftlich durch **Albert  
 Rotzinger in Frei-  
 burg i. B.** 8621.2.2

**Landgut.**  
 In württembergisch. Oberamtsstadt  
 ist ein gut **Friseur-Geschäft**  
 gegenbes  
 wegen anderweitigem Unternehmen  
 preiswürdig zu verkaufen. Offert.  
 unter Nr. B4582a zur Weiterbeförd.  
 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.1

**Gasthaus**  
 mit Realrecht, großes, seit  
 vielen Jahren sich besten Rufes  
 und zahlreicher Kundenschaft er-  
 freuendes Anwesen mit gewölb-  
 ten Kellern, Wirthschafts-stube  
 mit Nebenzimmer, verschiedenen  
 Sälen, Küche mit laufendem  
 Wasser, 2 Wohnungen, großem  
 Hofe mit Stallungen und 2  
 Gärten u. a., ist wegen Todes-  
 fall preiswürdig feil. — Das-  
 selbe befindet sich in bester Lage  
 eines großen, wohlhabenden, be-  
 deutenden Weinbau betreibenden  
 Pfarrdorfes im bad. Oberlande  
 Eisenbahnstation — hat be-  
 trächtlichen Absatz an Wein und  
 Speise und würde sich den ört-  
 lichen Verhältnissen nach be-  
 sonders zum Wirthbetriebe einer  
 Kaffee- oder zum Betriebe einer  
 ganz und sehr einträglich Blau-  
 schenfabrik eignen. — Zur  
 Uebernahme und zum Betribe  
 sind 18000 bis 25000 Mark  
 bar erforderlich. — Auskunft  
 erhalten Selbstläufer durch  
**Albert Rotzinger in  
 Freiburg i. B.** 8001.3.3

**Schwarzer Gehrod,**  
 bereits noch neu, sehr fein, billig zu  
 verkaufen. Werberstr. 78, p. B13103

**Bernhardiner**  
 wird in gute Hände billig ab-  
 gegeben. Näher. Kaiser-Allee 5,  
 im Comptoir. 9048\*

**Stellen finden**  
 In Bilanz- und Abrechnungs-  
 wefen durchaus sicherer und stotter

**Buchhalter**  
 zum Eintritt spätestens per 1. Sep-  
 tember oder von großer Versicherungs-  
 Actien-Gesellschaft gesucht. Caution  
 oder Bürgschaft erwünscht.  
 Off. befördert unter Nr. 9044 bei  
 der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

**Buchhandlungsreisende**  
 auf ganz neue, konkurrenzlose und  
 zugfähige Werke bei hoher Provision  
 fortwährend gesucht. 9048.5.1  
**Grunzig & Co. Nachf.,  
 Eisenbahnstraße 23.**

**Ein tüchtiger  
 Vorarbeiter,**  
 der mit allen Zweigen der Asphalt-  
 arbeiten bewandert sein muß, findet  
 Beschäftigung. 4161a\*  
 Offerten sub S. 1970 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Strassburg i. E.** erbeten.

**Tüchtiger Anstichloher**  
 gesucht. 9036.2.2  
**Fr. Lang, Schützenstr. 9.**

**Steinhauer-Gesuch.**  
 5-6 tüchtige Steinhauer finden  
 am Krankenhaus-Neubau sofort  
 dauernde Beschäftigung bei  
**Jos. Amrein, Baugeschäft,  
 3.1 Eppenau (Rentschlag). 4392a**

**Schuhmacher-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger Herren- u. Damen-  
 arbeiter wird für dauernde Stellung  
 sofort gesucht. B13095.2.1  
**A. Kornag, Waldhornstr. 55.**

**Gesucht**  
 per 1. September ds. Js. ein zwer-  
 läufiger stadtbundiger  
**Kutscher,**  
 verheiratheter bevorzugt.  
 Zu erfragen unter Nr. 9000 in der  
 Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Verkäuferin**  
 geeigneten Alters, die im  
 Verkehr mit feiner Kund-  
 schaft bewandert ist, findet  
 dauernde und angenehme  
 Stelle per 1. Sept. oder  
 später bei 9040.3.1  
**H. Freyheit,  
 Schuhwaaren-Special-  
 Geschäft,  
 Kaiserstraße 117.**

**Ein erfahrene, zuverlässige  
 Kinderfrau**  
 mit nur guten Empfehlungen,  
 sucht auf 1. Oktbr. d. J.  
 Stelle in einer besseren Familie,  
 wo ihm Gelegenheit geboten würde,  
 das Nähen und Kochen zu erlernen.  
 Anfragen befördert unter Nr. 4520a  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Mädchen,**  
 18 J., ev., Waife, tüchtig in allen  
 häusl. Arb., sucht auf 1. Oktbr. d. J.  
 Stelle in einer besseren Familie,  
 wo ihm Gelegenheit geboten würde,  
 das Nähen und Kochen zu erlernen.  
 Anfragen befördert unter Nr. 4520a  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Pianinos,**  
 ganz wenig gespielt, von Lipp  
 und von Schönluber, Kepp-  
 ler & Co. Anschaffungspreis  
 1000 bzw. 1200 Mark, ausge-  
 zeichnete Instrumente.  
**Gelegenheitskauf!**  
 sind sehr billig zu verkaufen  
 bei 8374.6.6  
**M. Hack, Karlsruhe,**  
 neben dem Hauptbahnhof,  
 unter jeder gewünschten Garantie!  
 Kein Laden! Telephon 1044.

**Zu verkaufen,**  
 eine Weinpumpe, ein Stockarren,  
 Weinläufer von 20 bis 600 Liter  
 Gehalt bei 9050.3.1  
**J. B. Bumiller,  
 Stefaniestraße 59.**  
 Ein mittelgroßer, eiserner Hän-  
 ofen ist zu verkaufen. Näheres  
 Werberstr. 2, part., von 9-8 Uhr.

**Schwarzer Gehrod,**  
 bereits noch neu, sehr fein, billig zu  
 verkaufen. Werberstr. 78, p. B13103

**Bernhardiner**  
 wird in gute Hände billig ab-  
 gegeben. Näher. Kaiser-Allee 5,  
 im Comptoir. 9048\*

**Stellen finden**  
 In Bilanz- und Abrechnungs-  
 wefen durchaus sicherer und stotter

**Buchhalter**  
 zum Eintritt spätestens per 1. Sep-  
 tember oder von großer Versicherungs-  
 Actien-Gesellschaft gesucht. Caution  
 oder Bürgschaft erwünscht.  
 Off. befördert unter Nr. 9044 bei  
 der Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

**Buchhandlungsreisende**  
 auf ganz neue, konkurrenzlose und  
 zugfähige Werke bei hoher Provision  
 fortwährend gesucht. 9048.5.1  
**Grunzig & Co. Nachf.,  
 Eisenbahnstraße 23.**

**Ein tüchtiger  
 Vorarbeiter,**  
 der mit allen Zweigen der Asphalt-  
 arbeiten bewandert sein muß, findet  
 Beschäftigung. 4161a\*  
 Offerten sub S. 1970 an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G.,  
 Strassburg i. E.** erbeten.

**Tüchtiger Anstichloher**  
 gesucht. 9036.2.2  
**Fr. Lang, Schützenstr. 9.**

**Steinhauer-Gesuch.**  
 5-6 tüchtige Steinhauer finden  
 am Krankenhaus-Neubau sofort  
 dauernde Beschäftigung bei  
**Jos. Amrein, Baugeschäft,  
 3.1 Eppenau (Rentschlag). 4392a**

**Schuhmacher-Gesuch.**  
 Ein tüchtiger Herren- u. Damen-  
 arbeiter wird für dauernde Stellung  
 sofort gesucht. B13095.2.1  
**A. Kornag, Waldhornstr. 55.**

**Gesucht**  
 per 1. September ds. Js. ein zwer-  
 läufiger stadtbundiger  
**Kutscher,**  
 verheiratheter bevorzugt.  
 Zu erfragen unter Nr. 9000 in der  
 Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Verkäuferin**  
 geeigneten Alters, die im  
 Verkehr mit feiner Kund-  
 schaft bewandert ist, findet  
 dauernde und angenehme  
 Stelle per 1. Sept. oder  
 später bei 9040.3.1  
**H. Freyheit,  
 Schuhwaaren-Special-  
 Geschäft,  
 Kaiserstraße 117.**

**Ein erfahrene, zuverlässige  
 Kinderfrau**  
 mit nur guten Empfehlungen,  
 sucht auf 1. Oktbr. d. J.  
 Stelle in einer besseren Familie,  
 wo ihm Gelegenheit geboten würde,  
 das Nähen und Kochen zu erlernen.  
 Anfragen befördert unter Nr. 4520a  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

**Mädchen,**  
 18 J., ev., Waife, tüchtig in allen  
 häusl. Arb., sucht auf 1. Oktbr. d. J.  
 Stelle in einer besseren Familie,  
 wo ihm Gelegenheit geboten würde,  
 das Nähen und Kochen zu erlernen.  
 Anfragen befördert unter Nr. 4520a  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Sanatorium im bad. Schwarz-  
 walde sucht zum sofortigen Eintritt  
 eine erfahrene tüchtige  
**Wäschegouvernante,**  
 welche eine Dampfwascherei verbunden  
 mit Dampfmange- und Bügelstube  
 vorziehen kann. Ausführliche Details  
 mit Zeugnisabschriften, Gehaltsanhr.  
 bei freier Station unter Nr. 4584a  
 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1

**Mädchen-Gesuch.**  
 Ein einfaches, fleißiges Zimmer-  
 mädchen sowie ein Küchenmädchen  
 gesucht. 9004.3.3  
**Hôtel Lutz.**

**Zimmermädchen.**  
 Ein fleißiges, solides Mädchen,  
 das nähen und bügeln kann, auf  
 1. September gesucht. B13065.2.2  
**Kaiserstraße 219.**

**Eine tüchtige  
 Kellnerin**  
 sucht per sofort 4546a.3.3  
**Carl Münch, z. schönen Aussicht,  
 Langenhardt b. Lahr i. B.**

**Gesucht auf Mitte September**  
 herrschaftlicher Villa im Schwarzwald  
 fleißiges, gut empfindliches Mädchen,  
 das gewandt und perfekt bügeln  
 kann und etwas Zimmerarbeit ver-  
 steht. Guter Lohn und dauernde  
 Stellung. Näh. bei **Jl. Schlumper,  
 Reutenbacherstraße 14, Karlsruhe.**

**Kleine Off.-Familie sucht zum**  
 1. Septbr. fleißiges, bescheidenes  
**Mädchen**  
 für Alles. Angebote unt. Nr. 9001 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Zuverlässiges gewandtes Mädchen,**  
 das Kochen kann, sehr häuslich und  
 reinlich ist, für dauernde Stelle zu  
 einer Dame gesucht. Offerten unter  
 Nr. B12997 an die Expedition der  
 „Badischen Presse“. 2.2

**Gesucht zu einer U. Beamten-  
 familie für sofort od. 1. Septbr. ein  
 braves, fleißiges, älteres Mädchen,**  
 welches in allen häuslichen Arbeiten  
 erfahren ist. B13037.2.2  
 Zu erf. **Kaiser-Allee 95, 2. St.**  
 Suche ein gut empfohlenes, junges

**Mädchen**  
 aus besserer Familie für meine  
 Kinder, evtl. auch Kindergärtnerin.  
 Lebenslauf, Zeugnisse, Photographie  
 und Gehaltsanhrüche erbitte  
**Frau Oberst Rohde,  
 Offenburg (Baden). 4585a**

**Gesucht**  
 für sofort ein Mädchen, welches  
 selbständig kochen kann, nach Baden-  
 Baden zu einer kleinen Familie.  
 Näheres Entlingerstraße 59. 9047  
 Ein Mädchen, welches etwas  
 kochen kann und sich wüßig allen  
 häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht  
 für sofort Stelle. B13094  
 Näheres **Kaiserstraße 9.**

**Ein braves, fleißiges Mädchen,**  
 welches alle häuslichen Arbeiten ver-  
 steht und etwas kochen kann, wird  
 auf 15. Aug. od. 1. Sept. gesucht.  
 B13000  
**Kronenstr. 47, im Büggelgäßli.**  
 Ein fleißiges Mädchen wird zur  
 Anshilfe auf einige Wochen sofort  
 gesucht. Reisingstr. 16. B: 9090

**Lehrmädchen-Gesuch.**  
 Für ein anständiges Mädchen, welches  
 das Weihen gründlich erlernen  
 will, ist eine Lehrstelle frei. 9013  
**Paul Roder,  
 Wäsche-Ausstattungs-Gesuch,  
 Kaiserstraße 136.**

**Offene kaufmännische  
 Lehrstelle**  
 per sofort oder später für einen  
 jungen Mann aus guter Familie,  
 kost und Wohnung im Hause.  
**Fritz Leppert, Karlsruhe,  
 Colonialwaaren- und Landesprodukte  
 en gros & en détail, 8990**

**Auf dem Bureau eines größeren  
 Stabesfindents findet ein mit den  
 nötigen Schulkenntnissen ausgerüsteter  
 junger Mann**  
 Lehrstelle bei angemessener Ver-  
 gütung.  
 Offerten unter Nr. 7226 an die  
 Exped. der „Bad. Presse“. 3.2

**Stellen suchen**  
**Stelle-Gesuch.**  
 Maschinenschreiberin mit eigener  
 Schreibmaschine, auch im Rechnungs-  
 wefen bewandert, sucht Stelle bei sehr  
 bescheidenen Ansprüchen. Geff. Offerten  
 unter Nr. 4576a an die Exped. der  
 „Bad. Presse“ erbeten. B13003.2.2

**Ein im Serviren bewanderte  
 Frau sucht für Sonntags Anshilf-  
 stelle. Offerten unter Nr. B13087  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.**

**Krankenpflegerin.**  
 Wittwe, gel. Alters u. alleinstehend,  
 mit guten Zeugnissen, sucht hier oder  
 auswärts Stellung. 4.3  
 Geff. Offerten unter Nr. B12981 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**English.**  
 Ein Herr, welcher eine Universität  
 besucht hat, wohnhaft zu Karlsruhe,  
 sucht eine **Stellung als Hauslehrer**  
 für zwei oder drei Stunden jeden  
 Tag. Offerten unter No. 8661 an  
 die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**Zu vermieten:**  
**Laden**  
 Waldstraße 33,  
 mit 2 oder mehr Nebenräumen,  
 zu Bureau, Magazin oder  
 Wohnung geeignet, preiswerth  
 zu vermieten. 6023\*  
**R. Fraesse,  
 Waldstraße 33, 2. Stod.**

**Herrschäfts-Wohnung.**  
 Durlacher Allee Nr. 11 ist der  
 4. Stod., bestehend aus 5 Zimmern,  
 Badezimmer und reichlichem Zubehör  
 auf 1. Oktober zu vermieten. Ein-  
 zulegen von 10-12 und 2-6 Uhr.  
 Näheres Karl-Wilhelmsstr. 3, II. 6051a

**Wohnung**  
 in der verl. Kriegstraße 184,  
 Hältestelle d. Straßenbahn,  
 4-5 Zimmer mit Bad,  
 Garten, zu 725 Mark auf  
 sofort zu vermieten.  
 Näheres bei  
**Kuentze & Brauns,  
 Banglestraße, Stefanienstr. 76.**

**Kaiserstraße 137,**  
 Seitenbau, eine Treppe, ist eine  
**Wohnung,** 8 Zimmer, Küche,  
 2 Kellern 2 Speichen, auf 1. Oktober  
 zu vermieten. Anzulegen  
 10-4 Uhr. 9014.2.1  
**Friedrich Knab, Kaiserstr. 215.**

**Kaiserstraße 99 ist im 4. Stod. eine**  
**Wohnung** von 5 Zimmern, Bade-  
 zimmer und Zubehör sofort oder auf  
 1. Oktober zu vermieten. 8928\*  
 Näheres daselbst im Laden.

**Manrehtstr. 10, nächst verl.**  
 Karlsruher, ist eine schöne  
**Manfarden- und Seitenbau-  
 Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmern  
 nebst allem sonstigen Zubehör, auf  
 1. Oktober oder früher billig zu ver-  
 mieten. Näheres im 2. Stod. zu  
 erfragen. 7546\*

**Manrehtstraße 10, nächst der  
 verl. Karlsruher und elektr. Bahn,**  
 ist eine schöne **Wohnung,** bestehend  
 aus 4 Zimmern, sowie eine solche  
 von 3 Zimmern nebst allem sonstigen  
 Zubehör auf 1. Oktober billig zu  
 vermieten. Näheres im 2. Stod.  
 zu erfragen. 6721\*

**Adrienerstr. 29, ist eine Manfarden-  
 Wohnung,** 2 Zimmer, Keller,  
 an ruhige Leute zu vermieten. Näh.  
 parterre. B18091.3.1

**Marienstraße 47 ist der 4. Stod.**  
 bestehend aus 2 schönen, ge-  
 räumigen Zimmern, Küche u. auf  
 1. Oktober an ruhige Leute zu ver-  
 mieten. B12980.2.2  
**Geschäftsstr. 50 ist 1 Manfarden-  
 wohnung** von 2 od. 3 Zimmern,  
 Küche, Keller, auf 1. Oktober zu ver-  
 mieten. Näh. Vbb. part. B13089

**Schöne 3 Zimmerwohnung**  
 im 4. Stod. auf die Straße gehend,  
 mit Zubehör, ist Kaiserstraße 107 sofort  
 od. auf 1. Oktober zu vermieten.  
 Näh. im Laden daselbst. B13003.3.2

**Schöne geräumige 2-Zimmer-  
 Wohnungen** auf sofort zu  
 vermieten. Rüppurrerstraße 20,  
 Hinterhaus. Zu erfragen daselbst  
 im Bureau. 6735\*

**Schützenstraße 45 ist ein schönes  
 Logis** von 2 Zimmern, Alkov,  
 Küche und Keller, sowie im 2. Stod  
 ein **Logis** von 1 Zimmer, Küche und  
 Keller an junge Leute per 1. Oktbr.  
 zu vermieten. B12900.2.2

**Waldstraße 60 ist eine Hoch-  
 parterre-Wohnung** mit 5  
 Zimmern, Küche und Zubehör auf  
 1. Oktober zu vermieten.  
 Zu erfragen 2 Treppen. 8265\*

**Mademiestr. 26, 3. St., ist ein ein-  
 möbl. Zimmer** mit bes. Eing.  
 per sofort od. später zu vermieten.  
 Preis mit Kaffee 16 Mt. Näh. das.  
 Kaiserstraße 22, 4. Tr



# Freiwillige Feuerwehr.

## Gartenfest

Zu dem Donnerstag den 15. August, Abends 8 Uhr, im Stadtgarten stattfindenden

Ieden wir unsere aktiven und verabschiedeten Kameraden mit ihren wertigen Familienangehörigen freundlich ein.  
Die aktiven Kameraden haben in vollständiger Dienstausrüstung zu erscheinen.  
Karlsruhe, den 10. August 1901. 8981.2.2

Das Corps-Kommando.  
A. Schlachter. L. Schumann.

# Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protectorate Seiner Königlichen Hoheit des Erbgroßherzogs.

Wir setzen unsere Mitglieder ergeben in Kenntnis, daß der **Bereinsausflug nach den Schlachtfeldern bei Epishern** nunmehr definitiv auf **18. August** in Aussicht genommen ist. Durch das freundliche Entgegenkommen der Kameraden des Kriegervereins in St. Johann sind wir in die Lage versetzt, den Teilnehmern an dem Ausfluge einen äußerst gemächlichen Tag zu versprechen, und erlauben daher um zahlreiche Beteiligung unserer Vereinsmitglieder **nebst Angehörigen**. Gäste sind willkommen und können sich an den Tagen der Kartenausgabe beim Vorstand anmelden. 8941.4.3

Abfahrt am Hauptbahnhof 5 Uhr, am Mühlburgerthor 5<sup>30</sup> Uhr Morgens, Ankunft in St. Johann 9 Uhr Morgens. Um 10 Uhr Abmarsch zur Besichtigung der Schlachtfelder; Mittagessen um 1 Uhr. Nachmittags Besichtigung des Rathhauses in Saarbrücken und des Winterbergdenkmals, anschließend gefällige Zusammenkunft mit den Kameraden des Kriegervereins St. Johann. Rückfahrt 7 Uhr Abends. Die Kosten betragen einschließlich Mittagessen für Mitglieder und deren Angehörige 9 Mk. — für Nichtmitglieder 9 Mk. 50 Pfg. pro Person.

Die Abgabe der **Teilnehmerkarte** erfolgt:  
Sontags Mittags im Apollotheater, Marienstr. 16. Sowie von 8 bis 10 Uhr Abends am Donnerstag im Frankeneck, Karl-Friedrichstraße 1. und gegen Vorzeigen der Mitgliederkarten.  
Am Freitag im Hotel Weiß (früher Eber), Kreuzstraße 88.

**Der Vorstand.**

# Die Kohleneinkaufsgenossenschaft Karlsruhe

e. G. m. b. H.

hat ihren Geschäftsbetrieb vielseitigen Wünschen entsprechend auf ganz Baden ausgedehnt und versendet alle Sorten **Ruhrkohlen** in bester Qualität ab Mannheim und Saarkohlen direkt ab Zeche, nur in ganzen Wagenladungen, nach allen Stationen des Landes zu den billigsten Preisen. Auskunft und Kataloge ertheilt auf gef. Anfrage bereitwilligst die 8843\*

# Kohleneinkaufsgenossenschaft Karlsruhe

e. G. m. b. H., Hirschstraße 15.

Von Mitte September ab befindet sich meine Praxis 8831\* **Kaiserstrasse 166,** schräg gegenüber der Hauptpost. 1 Treppe hoch **C. Dreesen, Dentist.**

en gros **Neu eröffnet!** en détail

**Karlsruher Cigarren-Spezial- und Versandt-Geschäft**  
Inh. Karl Weber  
Kaiserstraße Nr. 157 (Ulrich'sches Haus) empfiehl 8377.10.7  
in größter Auswahl, in allen Preislagen

**Cigarren, Cigaretten, Tabak**  
Importen, in- und ausländische Fabrikate erster Häuser in vorzüglichen Qualitäten zu außerordentlich billigen Preisen.  
Bei Abnahme von 500 Stück Fabrik-Preise.  
Für Wiederverkäufer beste Bezugsquelle.

**Gebrüder Toffolo**  
Geschäft für **Marmor-, Mosaik- und Terrazzo-Böden, Spülsteine u. Treppenstufen, Cementböden etc. Durlach, Zuisenstraße 4.**

Wir erlauben uns eine titl. Einwohnerchaft von hier und Umgegend auf unser bestergerichtetes Terrazzo-Geschäft aufmerksam zu machen. Terrazzo-Böden für Hausfluren, Küchen etc. Vollständige Badezimmer mit Wannen in Terrazzo oder Mosaik von einfacher bis feinsten Ausführung. Wassersteine mit Consolen und Wandplatten in Terrazzo, das Beste, dauerhafteste und Billigste. Hochachtungsvoll  
B12618 **Gebr. Toffolo.**



**YOST**  
10-jährige Dauerleistung. 1439  
Solideste aller Schreibmaschinen.  
A. Beyerlen & Co., Lammstr. 12.

**Geld**  
erhalten sichere Rente gegen ratenweise Zurückzahlung schnell und conlant. Off. mit Ausporto F. S. N. 4067 an Rudolf Mosse, Mulhausen i. El. 8861a\*

Ein gut erhaltener, gebrauchter **Kassenschrank** wird sofort zu kaufen gesucht. Dieselben unter Nr. 2324 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

## Gesellschaft für elektrische Industrie

Karlsruhe, Baden,  
Stadt-bureau: **Kaiserstrasse 221** — Telephon Nr. 638.  
**Projektierung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen** im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.  
Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.  
**Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.**  
Mit unserem Stadt-bureau ist ein reichhaltiges **Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern jeder Art** verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.  
Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser **Stadt-bureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638,** zu richten.

2385\*

## Gesellschaft für elektrische Industrie.

# Möbel- und Holzwaren

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Stoff-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

**Letzter Auszug.**

Vollständiges Bett von 70 an	40
Haar-Matrasen von	40
Bettstellen von	12
Frank. Bettstellen von	25
Bachkammern von	18
Bachkammern, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45
Nachtische von	6
Schranke, einth. von	15
Stammschrank von	80
Sopha-Lische von	15
Sopha, in guter solider Arbeit von	35
Galleriefürnte von	25
Veritah, matt u. blank, von	36

20-30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Privatsitze auf Lager.

Ganze Anstreicher werden besonders berücksichtigt. Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Privatsitze und Hotels stehen zu Diensten. — Sämtliche Kasten- und Holzwaren sind nur gute, sol. Arbeit. **Ausfertigung gerne gestattet.**



Vin mit einem Transport erstklassiger **Medlenburger u. Hannoveraner Wagenpferde** eingetroffen, darunter schöne egale Gespanne und Einspänner. 8929  
Habe auch einige truppenfroh gerittene Pferde, für Reserve-Offiziere und Ärzte passend, **billig zum Verkauf.**

**Arthur Maas, Rintheimerstraße 12.**

# Wilhelm Graf,

## Maschinenbau-Anstalt Karlsruhe,

Viktoriastrasse 13.

Spezialität:  
**Transmissionsanlagen** nach Selles und allen anderen Systemen, **Ringschmiedelager**, Schmiedelwerke 1- u. 2-theilige **Riemenscheiben** bis 4000 mm Durchmesser, **Einrichtung ganzer maschineller Anlagen**, **Speisen- und Linsenanzüge** für Hand-, Kraft- und elektrischen Antrieb, **Packspindeln und hydraul. Pressen.**

**Automatische Maschinen** zur Bereitung von Sodawasser u. dergl., sowie kohlensäuren Bädern, D.-R.-P. Nr. 11501.  
**Reparaturen** an Dampfmaschinen und Motoren, sowie kompletten Maschinenteilen, **Ausführung von Hobel- und Dreherarbeiten** bis zu den schwersten Stücken.

— Kostenberechnung und Vorschlag gratis. — 2314

# Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung wird mein **Schuhwaarenlager**, bestehend in allen Sorten nur besseren 8108.6.5  
**Herrn-, Damen- u. Kinder-Schuhen u. Stiefeln** zu bedeutend ermäßigten Preisen ausverkauft.  
**Kaiserstr. 40, neben dem Elefanten, Kaiserstr. 40.**

# Vichy

Véritable **Source Génèreuse.**  
Anerkannt hervorragendste Marke!  
Haupt-Niederlage bei **Fr. Lautermilch** in Karlsruhe, Firma Eisfabrik Karlsruhe Louis Benzinger, Blumenstrasse Nr. 9. Telefon Nr. 1109.  
Alleiniger Vertreter für das Großherzogthum Baden.  
Niederlagen an allen grösseren Plätzen Badens zu errichten gesucht. 8855.4.4

Gegen Gicht und **Kaiser-Friedrich-Quelle** Rheumatismus.  
Natron-Lithion-Quelle l. Rangos.  
Mit Natron, Kohlensäure vermehrt. Vornehmstes Tafelwasser.  
General-Vertreter:  
20.6 **Wilh. Engel, Markgrafenstrasse 26.** 8109a

# Vertreter gesucht

zum Vertrieb unserer **hervorragenden Special-Qualitäten** in **Bäcker- und Conditorei-Margarine**. Wir reflectiren jedoch nur auf einen best empfohlenen, mit den einschlägigen Verhältnissen durchaus vertrauten Herrn. 2.2  
Offerten sub 4501a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ottenhöfen 815 m ü. M. Endstation der Achorthalbahn.  
**Gasthof zur Linde**  
vis-à-vis dem Bahnhof.  
An der Strasse nach dem Mummelsee und Allerheiligen.  
**Pension bei bescheidenen Preisen.** Alle Bequemlichkeiten. Elektr. Licht. Schöner Garten. Veranda. Saal. Gartenwirtschaft, Eig. Fahrwerk. Unterhaltungen. 4022a.15.9  
**Herm. Ronecker.**

Köln Rhein **Fränkischer Hof**  
32/36 Romdienstrasse 32/36.  
Bestempfohl. **Hotel** verbunden mit **Wein- u. Bierrestaurant.** Spec.-Ausg. **Burgburg-Hofbräu.** Rogg, garnirt, Frühstüdt, electr. Licht, von 2 1/2 Mk. an. **Zarif** in jedem Zimmer.  
**Ausstellungsräume.** 2020a.16  
**L. J. Brems.**  
**Sanatorium Godeshöhe** bei Godesberg. Für Nerven- und Erholungsbedürftige. Prachtvolle Lage. Auskunft durch **2113a.26.30**  
Besther **Dr. E. Bernard.**

**Seltene Gelegenheit**  
Wegen Umbau verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, ein **aussergewöhnlich billiges** Preis, als: **Büffets, Vertikals, Kommoden, Spiegel- u. andere Schränke, Sekretäre, Schreibtische, Bureaus, Tische, Stühle, Spiegel, Betten, sowie jede gewünschte Einrichtung im Schreiner- und Tapeziergeschäft** von **Joh. Göb,** 7028  
Waldhornstr. 30 u. 32.

# Dachpappen

in sechs verschiedenen Qualitäten zum Selbstbedecken von Dächern,  
**präp. Theer** zum Anstreichen der Dächer, sowie **Holzementanstrich** empfiehlt billigst 8958.6.2  
**Karlsruher Dachpappenfabrik, R. Wolfmüller, Hauptstrasse 158.**

**Ich kaufe** fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Rüstär-Linienform, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und gahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz. **Gef. Offerten erbittet 16615.**  
**J. Levy, Markgrafenstr. 22.**

**Für Würfler ausgebeintes Bind.** täglich frisch, fettig z. Wiegen, per Zentner 52 Mark, franko. Probe von 30 Pfund an offertiert 4491a.5.5  
**Mesgerei Hardter, Ingenheim, Biala.**

**Ruhr-Kohlen**  
bester Cybolic's-Brechen, sowie Schütz-Deflammationskohle liefern nach allen Bahnstationen zu billigen Preisen bei Abnahme von mindestens 200 Zentnern.  
Wir bitten Preisliste einzufordern. **Winschermann & Co., Heberei, Kohlenhandlung, 104.2 Karlsruhe.** 8822